



„Gestrandet“ in Innsbruck – Neuheiten im Blick ...

Eine Woche Feiern in Innsbruck
Seite 8

Podiumsdiskussion BrExit
Seite 7

Kulinarisch unterwegs ...
Seite 10

Willkommen zurück,
Herr Dr. Fischer!
Seite 14



31. Kaunertal Opening
7.-9. Oktober | Kaunertaler Gletscher

5 Years of Ruhestörung
14. Oktober | Innsbruck | VAZ Hafen

Freeride Filmbase & Alpinmesse
28. Oktober | Innsbruck | Metropol-Kino
29.-30. Oktober | Innsbruck | Messe

Monsterland
31. Oktober | Innsbruck | Dogana



Da ist was los.

Tickets in allen Raiffeisenbanken.
Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

Jeder braucht einmal eine kleine Starthilfe.



Das kostenlose StudentenKonto.

Ein Konto, das dir Freiheit schenkt. Und einen 70-Euro-Einkaufsgutschein.¹⁾



Maestro BankCard
Mit kontaktlos-Bezahlfunktion



CashBack²⁾
Geld zurück auf das Konto



Schnell-mehr-Geld-Funktion
Jetzt in der Mobile Geldbörse-App

studenten.bankaustria.at

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der
Bank Austria

Member of **UniCredit**

Der Einkaufsgutschein¹⁾ ist bei folgenden Partnern einlösbar:

amazon.de³⁾

edustore
Viva la educación!

zalando

Douglas

¹⁾ Aktion gültig bis 30.11.2016 bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos, sofern mind. 1 Jahr davor ein Wohnsitz in Österreich bestand. Solange der Vorrat reicht. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, 1010 Wien. ²⁾ Ein Service der Bank Austria bis voraussichtlich 31.12.2018. ³⁾ Es gelten Einschränkungen. Einzelheiten siehe Amazon-Angebot.



editorial

Liebe Studierende,

herzlich Willkommen zurück aus der vorlesungs-freien Zeit und nochmal ein herzliches Willkommen an alle Erstsemestrigen. Für die einen geht ein besonderes Lebensabschnitt weiter, für die anderen beginnt eine neue aufregende Zeit. Dies haben wir zum Anlass genommen, euch in dieser Ausgabe einen kleinen Überblick über Innsbrucks Möglichkeiten neben dem Studium zu geben.

Das Titelthema dieser Ausgabe dreht sich um die Fragen nach der täglichen Abendgestaltung und dem leiblichen Wohl. Auf den **Seiten 6 und 7** findet Ihr einen Überblick von unterschiedlichen Lokalitäten die euer Nachtleben ein wenig bunter und abwechslungsreicher gestalten könnten. Und wenn mal kein Tatort oder Ähnliches auf dem Sonntagsabendprogramm steht, bietet sich die Teilnahme am Pubquiz im Moustache an, allerdings bitte vorher genau informieren wann es stattfindet und ob es noch freie Plätze gibt. Falls es zum Mittagessen mal etwas anderes sein soll als die Mensa, findet Ihr auf den darauf folgenden Seiten mehrere verschiedene kulinarische Empfehlungen für die Mittagspause. Probiert es aus und lasst es Euch schmecken.

Doch neben dem Titelthema gibt's in dieser Ausgabe noch ein wenig mehr zu finden. Der „Alt-präsident“ Herr Dr. Fischer kommt zurück nach Innsbruck und wird in dem kommenden Semester eine Lehrveranstaltung zum Thema „Österreichs Politisches System“ abhalten. Weitere Informationen dazu findet Ihr auf den **Seiten 14-15**. Außerdem gibt's noch weitere interessante Artikel aus den Bereichen Gesellschaft und Leben, sowie Sport und Kultur. Viel Spaß beim Lesen und Euch allen einen guten Start ins neue Semester.

Bei Fragen, Lob, Kritik, Anregungen oder Wünschen meldet euch bitte unter der E-Mail Adresse unipress@oeh.cc.

Für die Chefredaktion
Florian Heiß und Tim Jekat
www.unipress.at | unipress@oeh.cc

Inhalt

ÖH

Editorial	3
Vorsitz aktuell	4
ÖH Sekretariat – Erste Anlaufstelle der ÖH!	5
Dr. Ersti: How to dress for the university	6
Podiumsdiskussion BrExit	7

Titel

Eine Woche Feiern in Innsbruck	8
Kulinarisch unterwegs ...	10

Gesellschaft und Leben

Ein Herbsttag mit dem Freizeitticket	12
Jedem das Seine ...	18

Uni & Wissen

Willkommen zurück, Herr Dr. Fischer!	14
Unipfarre aktuell	20

Sport

Das Wandern ist des Müllers Lust...	16
-------------------------------------	----

Service

Beisl&more	21
Veranstaltungskalender	23

Kultur

Die Bäckerei feiert ihren 6. Geburtstag!	24
ELEKTRO GUZZI	24
WELTFEST 2016	25
Live-Tipp: AVEC	25
Bücher: Neuerscheinungen des Sommers	26
Filme – Nach einer wahren Begebenheit	27

Fraktionen

AG GRAS VSSStÖ JUNOS UNIKORN	28+29
--------------------------------------	-------

UNI_Roman

Student sein	30
--------------	----

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck (ÖH); Josef-Hirn-Straße 7/II; A-6020 Innsbruck; Tel.: 0512/507-35505; Fax: 0512/507-35699; email: info@oeh.cc; web: www.oeh.cc | **Chefredaktion:** Florian Heiß, Tim Jekat | **Layout&Grafik:** Kurt Herran (WestPoint – design solution) | **Druck:** RadinBergerPrint – Innsbrucker Straße 59/III, A-6176 Innsbruck-Völs; www.radin-berger-print.at | **Anzeigenverwaltung:** Studia Creative Services; Kurt Herran; Herzog-Siegmond-Ufer 15; A-6020 Innsbruck; Mobil: 0664/3165777; email: kurt.herran@uibk.ac.at | **Auflage:** 25.000 Stk. | **Fotoquellen:** UNIpress, Uni Innsbruck/Pressestelle, Öffireferat, WestPoint, VVT, Innsbruck Tourismus, Andrea Steiner | **MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:** Florian Heiß, Tim Jekat, Martina Scheichl, Sophia Dechant, Madlen Koblinger, Andrea Steiner, Evelyn Unterfrauner, Helena Töchterle, Michael Wolf, Benjamin Walch, Maria Linsinger, Dominik Berger, Kurt Herran | **Redaktionschluss: 11. Oktober 2016** | **Nächster Erscheinungstermin: 25. Oktober 2016**

Lasst uns durchstarten!



In wenigen Tagen beginnt der Universitätsalltag und dieser bringt viele neue und schöne Erfahrungen mit sich. Ich hoffe, dass du Dich gut an deinem Studienstandort Innsbruck eingelebt und bereits den ersten Anschluss gefunden hast. Damit du an der Universität auch gleich einen gelungenen Start erleben kannst, gibt es, wie jedes Semester, eine große Auswahl an Erstsemestrigen Tutorien an den verschiedensten Fakultäten zu den unterschiedlichsten Studien. Wir freuen uns Dich dort antreffen zu dürfen.

Deine Fachschaft

Neben der Haupt-ÖH in der **Josef-Hirn-Straße 7**, welche dich in universitätsweiten Fragen berät und vertritt, gibt es für studien-/fakultätsspezifische Fragen auch die Fakultätsstudienvertretungen – kurz Fachschaften. Bei Fragen zum Studium kannst du dich jederzeit an deine Fachschaft wenden, diese steht dir mit Rat und Tat zur Seite. Du stößt dort auf sehr viele Service- und Beratungsangebote. Von Altfragen für Klausuren, über die Bücherbörse bis hin zur persönlichen Beratung ist alles dabei. Schau doch mal vorbei.

Die SommerUni

Auch diesen Sommer wieder hatte eine hohe Anzahl an Studierenden wieder die Chance sich bei der SommerUni außerhalb der Lehrveranstaltungszeit weiterzubilden und Kurse/Seminare zu absolvieren. Der Studienabschluss wird somit beschleunigt – es freut uns, dass sich dieses Projekt so großer Beliebtheit erfreut. Bei Anregungen und Wünschen kannst du dich auch gerne direkt an mich wenden unter: **benjamin.walch@oeh.cc**

Für das kommende Wintersemester wünsche ich Dir viel Glück und Freude. Mach die Zeit zur besten Deines Lebens! Herzliche Grüße und viel Freude im Wintersemester wünscht dir Dein

Dein *Benjamin Walch*

Benjamin Walch
Vorsitzender
benjamin.walch@oeh.cc
AktionsGemeinschaft



Willkommen an der Leopold-Franzens-Universität!



Hiermit möchte ich alle Innsbrucker Studierenden recht herzlich zum Semesterstart begrüßen! Ganz besonders all jene, deren erstes Semester und somit ein neuer Lebensabschnitt beginnt! Ich wünsche dir viel Erfolg, sowie viel Freude am Studium!

Informieren statt irren!

Ganz nach diesem Motto finden auch heuer zahlreiche Informationsveranstaltungen statt. Die ÖH Innsbruck sorgt nicht nur für einen Informationsaustausch mit ihren zahlreichen Tutorien, Campustouren etc. sondern auch für Unterhaltung. Am 18. Oktober wird das legendäre Erstsemestrigenfest im Hafn veranstaltet. Für alle Earlybirds warten viele Specials. Nähere Infos findest du im ÖH-Newsletter, auf unserer Facebookseite ÖH Innsbruck sowie auch auf unserer ÖH-Homepage, **www.oeh.cc**.

Josef-Hirn-Straße 7 – the place to be!

Besuch uns doch einfach in der Josef-Hirn-Straße 7. Dort kannst du dir gleich deinen ÖH-Mensaabon abholen, mit dem du auf jedes Mensaessen eine Vergünstigung von einem Euro erhältst. Für mehr Überblick im Studium gibt's auch gleich einen ÖH-Taschenkalender, dieser wartet ab Anfang Oktober im Sekretariat auf dich!

Zusätzlich ein paar Soft und/oder Hard Skills gefällig?

Vor rund acht Jahren wurde die UNIT-Seminarakademie gegründet und verhalf bereits circa 25.500 Studierenden zum Erwerb von den verschiedensten Zusatzqualifikationen in mehr als 2.150 Seminaren. In Bereichen wie Business-Etikette, Rhetorik, Konfliktmanagement, NLP oder auch Arbeiten mit wissenschaftlicher Literatur und vielem mehr wird dir hiermit die Chance geboten, dich weiterzubilden. Nutze unbedingt das Angebot! Die Anmeldung ist vom 07.10. bis 21.10.2016 über den Lehrzielkatalog der Uni möglich! Bei weiteren Fragen besuche uns einfach auf der Haupt ÖH in der Josef-Hirn-Straße 7!

Guten Start in den Unialltag & beste Grüße,
Deine

Maria Linsinger
Maria Linsinger
1. Stv. Vorsitzende
maria.linsinger@oeh.cc
AktionsGemeinschaft



Deine Reise.



Herzlich Willkommen (zurück) an der Leopoldfranzens Universität. Egal ob erstes oder fünfzehntes Semester, wir freuen uns, dass sich die Uni wieder mit dir und rund 28.000 anderen Studierenden füllt. „Wir“ sind die ÖH Innsbruck, deine gesetzlich gewählte Interessensvertretung mit rund 300 ehrenamtlichen Mitarbeitern die dir beim Studium unter die Arme greifen wollen und sich auf eine tolle Zeit mit dir freuen.

Deine ÖH Referate

Auf der ÖH in der Josef-Hirn-Straße 7 findest du auch unsere Referate, in denen sich Studierende ehrenamtlich in deinem Interesse engagieren. Sie helfen dir das ganze Jahr über gerne in den verschiedensten Bereichen weiter: Von rechtlicher sowie sozialer Beratung, über unseren hauseigenen Plagiatscheck bis hin zu Hilfestellungen bei Auslandssemestern und Fragen rund ums Wohnen. Außerdem versuchen wir mit diversen Veranstaltungen dein Studium abwechslungsreicher und erfolgreicher zu gestalten.

ÖH Wohnungsbörse

Gerade Wohnen und das finden der passenden Wohnung ist in Innsbruck nicht immer ein einfaches Thema. Neben ständigem Einsatz für mehr leistbaren Wohnraum, wollen wir dir mit unserer Wohnungsbörse so gut wie möglich unter die Arme greifen, damit du deine ideale Unterkunft während des Studiums findest. Wenn du gerade auf der Suche nach einer Wohnung oder einem Heimplatz bist, sieh dir die Angebote unter **www.oehboersen.at** an.

Ich freu mich schon dich bei einer unserer nächsten Veranstaltungen oder direkt an der Uni kennenzulernen!

Dein, *Dominik Berger*

Dominik Berger
2. Stv. Vorsitzender
dominik.berger@oeh.cc
AktionsGemeinschaft





**Echt stark:
Plasma spenden & Leben retten!**

€ 25,-

pro Blutplasmaspende
für Ihren Zeitaufwand

Ihre Plasmaspende erreicht das Ziel: Die aus Blutplasma hergestellten Medikamente retten Menschenleben!

Plasmazentrum Innsbruck Mitterweg 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/274 332, innsbruck.plasma@baxalta.com

www.plasmazentrum.at

ÖH Sekretariat – Erste Anlaufstelle der ÖH!

In dieser Ausgabe stellen wir euch das ÖH-Sekretariat vor. Das Sekretariat befindet sich in der **Josef-Hirn-Straße 7** im Erdgeschoss und ist die erste Anlaufstelle der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Innsbruck. Alle wichtigen Fragen rund um dein Studium kannst du hier stellen und unsere MitarbeiterInnen – Regina, Barbara und unser Lehrling Johannes – bemühen sich sehr darum, dass du die richtigen Informationen bekommst oder an die entsprechenden Stellen der ÖH weitergeleitet wirst.

UNIPress: Welchen Aufgabenbereich habt ihr bei der ÖH?

Der Aufgabenbereich umfasst ein breites Spektrum. Wir sind um jede/n Rat suchende/n Studierende/n sehr bemüht und geben unser Bestes, damit alle Fragen rund um den Studienalltag beantwortet werden können.

Zu Semesterbeginn beglücken wir alle Studierenden, die uns aufsuchen mit einem Mensabon und natürlich auch mit Goodies der ÖH, wie Kulis, Blöcken, Taschen und so weiter.

Alle Probleme werden in erster Linie bei uns besprochen und wir vermitteln dann den Kontakt zu den richtigen Anlaufstellen. Auch für die vielen ehrenamtlichen

MitarbeiterInnen der ÖH stehen wir immer zur Verfügung und helfen auch hier gerne mit Rat und Tat weiter.

Wir sind verantwortlich für die Börsen der ÖH. Hier können die Studierenden Wohnungen und Jobs finden, die von den VermieterInnen bzw. ArbeitgeberInnen kostenlos inseriert werden können. Die Homepage der ÖH wird ebenfalls von uns betreut und auf den neuesten Informationsstand gebracht. Die Vorbereitungen für die Hochschulvertretungssitzungen sowie die Protokolle dazu sind genauso Bestandteil unserer Tätigkeit im Sekretariat, wie der Schriftverkehr per Mail. Barbara leitet zusätzlich zur Sekretariatsarbeit auch noch das UNIT-Büro. Hier ist sie von der Planung der Seminare, über die Koordination mit den Trainern bis zum Ausstellen der UNIT-Zertifikate für alles rund um UNIT zuständig.

Seit September 2015 bilden wir einen Lehrling im Berufsbild Bürokaufmann aus. Wir sind mit unserem Johannes sehr zufrieden und freuen uns, ihn in unserem Team zu haben.

UNIPress: Wie ist die Zusammenarbeit im ÖH Sekretariat sowie mit den zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen?

Unser Betriebsklima ist wirklich sehr gut. Wir im ÖH-Sekretariat sind eine eingeschworene Gemeinschaft und verstehen uns einfach ausgezeichnet. Wir unterstützen und ergänzen uns gegenseitig. Ebenfalls herrscht eine ausgezeichnete Harmonie mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Der freundliche und zuvorkommende Umgang mit allen ist der wichtigste Teil unserer Arbeit und es ist eine Freude bei der ÖH tätig zu sein.

UNIPress: Was sind eure Erfahrungen mit den Studierenden?

Wir können nur das Beste von unseren Studierenden berichten. Alle sind immer gut gelaunt und auch wenn sie mit Problemen vorbeikommen und bekümmert sind, gehen sie immer mit einem Lächeln aus unserem Büro raus. Natürlich freuen sich alle über die kleinen Geschenke, die wir ihnen sehr gerne übergeben.

Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind sehr engagiert und bemühen sich immer wieder, den Studierenden Hilfestellung zu geben sowie neue Informationen und auch eine Auflockerung zum Studienalltag anzubieten.

Für das breite Angebot an Reiseveranstaltungen der ÖH sowie die Kinokarten unseres Adventkinos besuchen uns die Studierenden sehr gerne im ÖH-Sekretariat. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, dass so viele Studierende mit uns zu den verschiedenen Reisezielen aufbrechen und mit viel Elan die Umgebung erkunden.

Wir wünschen allen einen guten Start ins Wintersemester 2016/ 2017.





How to dress for the university

Klischees und Vorurteile für Erstsemestriige

von Dr. Ersti

facebook.com/dr.ersti

Der Kleidungsstil spielt in der heutigen Generation eine wichtige Rolle. Zu meinen Studienzeiten haben sich die Studierenden noch angezogen, wie sie es wollten oder kamen gar gänzlich ohne Kleidung aus. Klar nach dem Motto: „Gelebte Freikörperkultur und freie Liebe“. Das hat sich aber mit der Zeit scheinbar geändert, da mir immer mehr ein Kleidungstrend in Sachen Zugehörigkeit zu den Studienstandorten auffällt. Hier nun die auffälligsten Outfits, die mir an den diversen Uni-Standorten auffielen. (Natürlich eine Verallgemeinerung sondergleichen und daher nicht persönlich nehmen.)

• Standort: GEIWI und Brunosanderhaus (Standort Innrain):

Das bunte Treiben der Uni – ein zusammengewürfelter Haufen aus den verschiedensten Fachbereichen. Hier findet man auch die Simone De Beauvoirs von morgen. Die gesellschaftskritisch hinterfragenden Köpfe, die erst dann etwas für Geben annehmen, wenn es bis ins kleinste sprachliche oder naturwissenschaftliche Detail analysiert wurde. Der Kleidungsstil ist, wie die Studienrichtungen (Geschichte, Geologie, Sprachwissenschaften etc.) auch, sehr unterschiedlich. Weite Pullover,

enge Jeans, Ritterkostüme, Blusen und Röcke – an der GEIWI findet man so wirklich alles.

• Standort: Sozialwissenschaftlich – SOWI und Hauptuni (Jus):

Hemden in allen Ausführungen – von Tommy Hilfiger bis Ralph Lauren ist alles dabei. Fehlen dürfen auch nicht die Segelschuhe in Cognacbraun und die große Fliegerbrille.

Die Damen haben oft weiße/roséfarbene, elegante Blusen und einen engen Bleistiftrock an. Zudem haben sie nie einen Bad-Hair-Day (wie schafft ihr das nur?). Hohe Schuhe, die die BIB-BesucherInnen stören, und ein Koffer alias die Handtasche im XXL-Format runden dann das Outfit noch ab.

• Standort: Technik (Architektur, Informatik etc.):

Das Stereotyp Nummer Eins: Die dicke Hornbrille, bleiche Haut, weite T-Shirts und Akne. Das ist das klassische Bild eines Informatikerherds, das ihr in eurer Kindheit hattet oder? Doch die Wahrheit schaut gänzlich anders aus. Und Mädels,

seid euch sicher, in ein paar Jahren sind sie die heißesten Typen mit dem dicksten Bankkonto. Zudem ist das Klischee mit der Hornbrille vollkommen veraltet. Sie ist nun ein Zeichen von intellektueller Belesenheit und Hipster Zugehörigkeit. Was auch nicht fehlt, ist das obligatorische Longboard oder Skateboard, um sich schneller fortzubewegen.

• Standort: Centrum für Chemie und Biomedizin – CCB (Chemie und Pharmazie):

Die leistungsorientierten Überflieger, die sich von sozialen Kontakten während der Lernphase komplett fernhalten. Ist diese aber vorbei, wird gefeiert als würde es kein Morgen mehr geben. Auch bei 40 Grad im Schatten wird brav die lange Kleidung angezogen. Denn man könnte sich ja durch den Innsbruck Föhn einen Schnupfen holen oder Gefahr laufen, die Haut zu bräunen und so die königliche Blässe zu verlieren.

Standort: Universität Sport Institut – USI (Sport):

Im Winter die Ski am Rücken, im Sommer am Rad. Die Sport-Studierenden sind diejenigen, die wahrscheinlich den angenehmsten Kleidungsstil aller Studierenden haben. Immer locker lässig und die dunkelblaue Adidas Sporthose mit dem grauen Kapuzenpulli gehört schon zu den elegantesten Outfits in ihren Kleiderschränken. Der männliche Testosteron-Geruch lockt auch oft die eine oder andere Frau an. Dennoch vergesst bitte nicht zu duschen. Ab einem gewissen Zeitpunkt wird's dann doch eher abschreckend.

Die weiblichen Sportstudentinnen hingegen haben meist körperbetonte Trainingsoutfits in den schillerndsten Farben an. Regenbogenfarbene Leggings mit dazu passendem Bandeau und darüber ein locker fallendes Top gehört dabei zur Grundausstattung.

Resümee: Innsbrucks Studierende sind ein bunter Haufen an verschiedensten Kulturen, Subkulturen und Gemeinschaften. Ich hoffe, ihr habt das passende Studium für euch gefunden. Nicht, um später einen Beruf zu haben, sondern dass das Studium zu eurem Kleiderkasten passt. Bei zwei Studienrichtungen, rate ich euch zu Wechselkleidung, damit ihr euch wie ein Chamäleon anpassen könnt. In diesem Sinne – ein schönes erstes Semester.

Es ist fünf vor Zwölf – Deine Arbeit muss noch gedruckt und gebunden werden!

Wir haben die Lösung!

Unser Online-Tool
www.studia.at/diplomarbeit-online.html

Oder komm einfach in einen unserer Copyshops!

5x in Innsbruck und im Internet
www.studia.at

studia SERVICES

Kopie & Digitaldruck | Verlag | Buchbinderei | Buchhandlung

Bericht Podiumsdiskussion BrExit – Wie geht es jetzt weiter?



Kurz vor Ferienbeginn, am 30. Juni, konnten die Fachschaften Jus und Sowi den Studierenden unserer Universität nochmals ein Highlight präsentieren. Nur 7 Tage nach dem „Leave“-Referendum der Briten durften wir am Haus der Akademischen Verbindung Austria Innsbruck eine brandaktuelle und spannende Diskussion mit ausgewählten Professoren der LFU miterleben.

örtert wurden viele Fragen über die Bedeutung des BREXIT für das Vereinigte Königreich und für uns in der Europäischen Union. Viele Wahlkampfangumente des Leave Lagers stellten sich als haltlos heraus. Die wirtschaftliche Unsicherheit der kommenden Monate und Jahre wurden von unseren Diskutanten als das größte Risiko ausgemacht. Ebenso wurden den Fragen über die „Zerstückelung“ Europas in viele kleine Nationalstaaten oder über die Sezessions-



Uni Prof Dr Walter Obwexer (Rewi), Uni Prof Dr Matthias Bank (Sowi) und Dr Annegret Eppler (Powi) erläuterten uns zwei Stunden lang die Problematik und die kommenden Herausforderungen rund um den Brexit. Nach einer angeregten Diskussion am Podium blieb genug Zeit, damit auch die Studierenden ihre Fragen an die Diskutanten stellen konnten. Durchwegs klar PRO Europa Meinungen wurden durch kritische Fragen aus dem Publikum gefordert und konnten ihre Schlagkraft unter Beweis stellen. Ca 200 Studierende verfolgten gespannt die hochkarätige Diskussion. Er-

bewegungen in einigen Mitgliedsländern viel Raum gewidmet. Für uns Studierende war wichtig festzuhalten, dass Erasmusaufenthalte nicht unmittelbar betroffen sind.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung zu Semesterabschluss. In Deinem Interesse haben die Fachschaften und Deine ÖH sich darum gekümmert, dass viele Behauptungen rund um die Brexit-Diskussion durch Fakten und wissenschaftlicher Expertise durch unsere Professoren geordnet und verständlich gemacht wurden.





Eine Woche Feiern in Innsbruck

Das Studentenleben bzw. das Nachtleben der Studierenden findet, wie die meisten von euch vielleicht schon mitbekommen haben, während der Woche statt. Ein Grund dafür ist neben den günstigeren Getränkepreisen auch, dass mehr StudentInnen unter der Woche in Innsbruck sind und einige am Wochenende gerne nach Hause fahren.

Die Nächte werden zum Tag gemacht und ab und zu kann es passieren, dass man dadurch einen Kurs versäumt. Aber keine Panik. In der Regel ist das nicht allzu schlimm, da manche Kurse Online übertragen werden, in der Vorlesung keine Anwesenheitspflicht herrscht, oder man zwei erlaubte Fehlstunden beim Seminar hat. Da man nun nicht mehr in der Schule ist, ist man für sein Zeitmanagement selbst verantwortlich und muss selbst abschätzen, wie wichtig seine Anwesenheit im jeweiligen Kurs ist. Ab und zu heißt es dann: „Wer feiern kann, kann auch im Kurs anwesend sein.“ (Kaffee und viel Wasser hilft an diesen Tagen sehr).

Tipp: Trotz lockerer Regeln als in der Schule schätzen ProfessorInnen die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sehr. Anbei ein Überblick über das vielfältige Angebot, das das Innsbrucker Nachtleben bietet. Es findet sich sicherlich auch für euch etwas Passendes, um zu Feiern und die Tage entspannt ausklingen zu lassen. Neben den aufgezählten Locations gibt es viele andere Bars mit Wochenspecials, die ihr mit der Zeit sicherlich selbst erkundet. Viel Spaß dabei und verpasst die Erstsemestrigen Partys nicht – hierfür wird meistens vor euren Uni-Standorten geflyert.

Montag

Studentnight im Theresienbräu Stammbräu 0,5l für Euro 1,99

Das Theresienbräu ist eine recht große Location, die zum gemeinsamen Biergenuss einlädt. Die Musik variiert und es kann schon vorkommen, dass man Andreas Gabalier hört, dennoch spielt der DJ auch die Musik, die man sich wünscht.

Students Monday im Weekender Freier Eintritt, Getränke zwischen Euro 1,50 und Euro 3

Der Students Monday im Weekender bietet allen Musikbegeisterten etwas. Jeden Montag spielen internationale Bands zu freiem Eintritt. Die Musik ist dabei von Band zu Band unterschiedlich. Auf der Facebookseite des Weekenders wird die Band immer vorab angekündigt und somit hat man die Möglichkeit sich die Musiker vorab anzuhören.

The Galway Bay Irish Pub Pub Quiz – man löst in einem Team ver-

schiedene Fragen. Diese werden auf Englisch gestellt und müssen auch auf Englisch beantwortet werden. Eine Anmeldung via Facebook oder Telefon ist wichtig, damit eure Gruppe einen Platz bekommt. Viel Spaß und man lernt auch immer neue Leute kennen.

Dienstag



Hofgarten

6er Garantie – sechs Getränke (Bier/Spritzer/ Strongbow/ Shots) um Euro 10

Es werden die aktuellsten Charts gespielt, aber auch alte Songs. Großer Pluspunkt im Sommer ist der Gastgarten, wo man mit FreundInnen gut zusammensitzen kann. Die Tanzfläche im Innenbereich ist sehr klein und oft eng. Wer aber auf Körperkontakt steht, ist dort gut aufgehoben.



SixtyTwenty

Bier-, Wein- und Shot Specials um Euro 10

Das Programm wechselt oft und es gibt immer viele Highlights. Am besten auf der Facebook-Seite informieren.

Mittwoch

CHIPWOCH im Blue Chip Club

Bottle Specials und Heineken Euro 2,90, Spritzer @ Shots Euro 2,40

Hip-Hop und Charts Musik sind jeden Mittwoch sehr begehrt. Es gibt eine kleine Tanzfläche, die immer sehr gut besucht ist und auch einige Sitzmöglichkeiten. Die Gäste sind sehr unterschiedlich und das Personal immer sehr nett. Zudem stehen kleine Snacks rum.

Donnerstag

Hofgarten Studentsclub

Getränkeangebote um Euro 2,60 – Rest: siehe Dienstag

Campus Club im Blue Chip Club

Oft kann man donnerstags bis 24 Uhr Beer Pong spielen, die Getränkepreise sind studentenfreundlich – Rest: siehe Mittwoch



The Galway Bay Irish Pub

Open Mic Night – Gäste spielen für Gäste. Wenn du also musikalisch bist und gerne zeigt, was du kannst, dann nütze die Chance.

Freitag

Cafe Bistro Gritsch

Students Day and Night Kleines Bier, Spritzer und Ramazotti um Euro 1,90

Das Cafe Gritsch ist ein buntes Cafe in der Anichstraße, das sich auch gut für einen Brunch eignet. Am Freitag und Samstag abends kann hier zu studentenfreundlichen Preisen konsumiert werden.

SixtyTwenty

Longdrink- @ Shot-Getränkesspecials um Euro 10

Das Programm wechselt oft und es gibt immer viele Highlights.

Chic am Freitag im Blue Chip





Samstag

Club Cubique

Ist Freitag und Samstag geöffnet und spielt House, Techno, Deep-House und Minimal.

Andere Locations:



ZAPPA Music Bar

(Das Wohnzimmer der Uni Innsbruck – täglich von 18-20 Uhr Happy Hour, täg-



lich von 22-23 Uhr Fifth Hour, täglich von 24-1 Uhr Lucky Hour ... Best Sound in Town, Wochenprogramm u.v.m.)

LaCopa-LaCabana (Karaoke – Mittwoch und Freitag), The Shakespeare (Karaoke), Jimmy's (Hip-Hop, Indie), Treibhaus (Konzerte, Kabarett), Cafe-Bar Plateau (hat bis 6 Uhr geöffnet), Moustache (gutes Essen, gemütliche Atmosphäre), Limerick



Bill's Irish Pub (direkt in der Maria-Theresien-Straße), SegaBar Innsbruck (sehr günstige Getränke)



Dein Schlüssel zum perfekten Skitag

91 Skigebiete
> 1.100 Lifte
> 4.000 Pistenkilometer

von 01.10.2016 bis 15.05.2017



Kulinarisch unterwegs ...

Dass Innsbruck abseits der Universität in mehrerlei Hinsicht viel zu bieten hat, dürfte den meisten Studierenden mittlerweile bekannt sein. Auch was das Kulinarische angeht, versorgt uns unsere Stadt mit vielfältigen Möglichkeiten.

Die erste kulinarische Anlaufstelle für Studierende, die über Mittag an der Fakultät verweilen müssen (also kurz gesagt trifft es wohl einen jeden das ein oder andere Mal), stellt natürlich die gute alte Fakultätsmensa dar. Allerdings soll es ja durchaus auch solche Menschen geben, die gerne einmal neue Dinge ausprobieren wollen. Und in Innsbruck gibt es noch einige Lokale abseits der Mensa, in denen es sich über die Mittagszeit gut verweilen lässt.



UNI-CAFE (INNRAIN 55)

In zentraler Lage und unmittelbarer Nähe zum Hauptgebäude der Leopold-Franzens-Universität findet sich das sogenannte Uni-Cafe. Dort bekommt man eigentlich alles, was das Herz begehrt. Frühstück, Mittagsmenü, kleine Snacks für zwischendurch, natürlich Kaffee, Kuchen, und, und, und. Das Angebot ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Einen „Klassiker“ findet man hier nicht vor, muss man ja auch gar nicht. Wer gerne mit saisonalen Produkten ein vollwertiges Mittagessen genießen möchte, der ist hier genau richtig.

PIZZANOS (ANICHSTRASSE 10)

Neben dem bestehenden Standort im Greifcenter in der Andechsstraße hat nun auch mitten in der Innenstadt eine Filiale



„Pizzanos“ geöffnet. Es ist wohl nicht schwer zu erraten, was man hier geboten bekommt – richtig. Im Pizzanos bekommt man Pizza. Aber es handelt sich dabei nicht um irgendeine Pizza. Es sind Pizzen im Kleinformat, die sowohl klassisch mit Tomatensauce, Käse und sonstigem Belag erhältlich sind, als auch in süßer Ausführung. Ja, richtig. Pizza mit Nutella kann man essen, sehr gut sogar. Diese Leckerei hat den Namen „Dolcini“ bekommen, welcher sehr passend ist, wie ich finde. Die kleinen Süßen. Süß, irgendwie.



KAI (BLASIUS-HUEBER-STRASSE 15)

Nun kommen wir in eine etwas exotischere Ecke. Wir bewegen uns kulinarisch aus dem mitteleuropäischen Raum hinaus und wandern ganz weit in den Osten nach Japan. Auch von dort geprägte Lokale haben es zu uns nach Innsbruck geschafft. Nun ist die Überraschung eh schon dahin und ein jeder wird (hoffentlich) wissen, was man in dem Restaurant namens „Kai“ bekommt. Wer liebt sie nicht, die kleinen Häppchen aus Reis und rohem Fisch? Sushi ist etwas Wunderbares. Vor allem als schnelles Mittagessen, das nicht zu schwer im Magen liegt (vorausgesetzt man isst nicht zu viel davon, was sich zugegebenermaßen wirklich schwierig gestalten kann...) taugt Sushi sehr gut. Das Restaurant hat den Vorteil, dass es Mittagmenüs gibt – die studentische Geldtasche wird also auch nicht signifikant in Mitleidenschaft gezogen.



DIE OLIVE (MARIA-THERESIEN-STRASSE 49)

Bisher waren alle Empfehlungen an ein fleisch- und fischliebendes Publikum gerichtet. Aber natürlich wollen wir auch die Vegetarier unter uns nicht vergessen. Aus dem sogenannten „Wiltenerplatzl“, einem klassisch traditionellen Gasthaus, wurde vor kurzem ein vegetarisches Restaurant, in dem man Dinge wie Linsencurry, Gemüsestrudel und vegetarische Burger bekommt. Die Olive bewegt sich in mittlerer Preisklasse, aber allein schon die ungewöhnlichen Gerichte sind sicherlich einen Besuch wert.

WILD WEST (ADAMGASSE 5)

Die Reise geht weiter, allerdings bewegen wir uns dieses Mal genau in die andere Richtung. Es wird weder vegetarisch noch östlich. Nein, es verschlägt uns nach Amerika, wo ein Gericht her kommt, das sicherlich von vielen Menschen zu ihren Lieblingsspeisen gezählt wird. Der klassische Burger. Mittlerweile bei uns ganz gut eingebürgert wird er bereits in vielen Restaurants angeboten und mindestens genau so viele spezialisieren sich sogar darauf. Das macht auch ein relativ zentral gelegenes Lokal mit dem klingenden Namen „Wild West“. Dort bekommt man eine große Auswahl an Burgern geboten, wer möchte, der kann auch zu Steak oder Salat greifen. Besonders erwähnenswert ist sicherlich der sogenannte „Vegetarian's Nightmare Burger“ – ein ganzes Kilogramm Rindfleisch



ist hier verarbeitet und man bekommt ihn nur jeden ersten Mittwoch im Monat auf Vorbestellung.

**KOSTBAR
(SPARKASSENPLATZ 3)**

Nachdem wir uns vom Vegetarian's Nightmare wieder erholt haben, wechseln wir die Kulisse und nehmen ein nettes Restaurant



am Sparkassenplatz unter die Lupe. In der Kostbar gibt es zu Mittag immer frisches saisonales Essen, das relativ preiswert ist und eigentlich immer gut schmeckt – zumindest habe ich aus meinen Erfahrungen nichts Gegenteiliges zu berichten. Die Menüs wechseln durch, es gibt keine Klassiker, aber es ist jeden Tag etwas für die verschiedenen Geschmäcker dabei.

**LIEBE UND LOSE
(MARKTHALLE)**

Mitten in der Stadt, genauer gesagt in der Markthalle, hat vor kurzem der beliebte verpackungslose Supermarkt, genannt „Liebe und Lose“ wieder eröffnet. Dort bekommt man, wie schon gesagt, frische Snacks ohne unnötiges Plastik-Verpackungsmaterial zum Mitnehmen. Man nimmt sich die Ware einfach aus Spendern heraus.

**WURST UND WONNE
(MARKTHALLE)**

Auch das beliebte Würstel wollen wir bei unserer kulinarischen Tour durch Innsbruck natürlich nicht vernachlässigen. Ebenso in der Markthalle – und zwar direkt am Anfang – befindet sich ein netter Imbiss mit dem klingenden Namen „Wurst und Wonne“. Man bekommt dort nicht nur die Klassiker wie Frankfurter, Weißwürste, et cetera, sondern auch exotische Dinge wie Wildschweinkäsekrainer mit Preiselbeersenf, welche ich jedem wirklich wärmstens ans Herz legen möchte. Die muss man einfach einmal probiert haben.

Natürlich hat Innsbruck noch viel mehr tolle Lokale zu bieten, in denen es sich gut und preiswert essen lässt. Diese hier liegen alle relativ zentral und haben ein nettes Ambiente, durch welches sich das geschundene Studentenhirn von den Strapazen der Uni mittags gut erholen kann.

**... weitere Tipps:
VACA LOCA (BLASIUSTRASSE 16), VILLA MUNDUS (FÜRSTENWEG 7) u.e.m.**

offizielle

Student Welcome Party

Mi. 19. Okt. 2016
20.30 Uhr

SoWi Campus Innsbruck, Eintritt frei von 20.30 bis 21.30 Uhr für Erstsemestrige!*

Free Welcome Drink | DJ Rox | Begrüßung
Free Snacks | Photo-Booth | Gewinnspiel

* „First come – first serve“ – nur gültig mit Flyer und Studenten-Ausweis. Restkarten an der Abendkassa.



INNS' BRUCK
















Ein Herbsttag mit dem Freizeitticket

von Sophia Dechant

Nun ist er also da. Die warmen Sommertage liegen hinter uns und der kalte, regnerische Herbst ist in vollem Gange. Kann man da etwas anderes tun als im warmen, kuscheligen Bett zu liegen und sich einen Film anzusehen? – Ja! Raus aus den Federn und genieße dein Freizeitticket bereits schon im Oktober!

Das Freizeitticket kaufen sich die meisten Studierenden um im Winter in den tief verschneiten Bergen Ski oder Snowboard zu fahren. Dabei vergessen sie allerdings, dass es für das Freizeitticket auch das ganze sonstige Jahr über Top Angebote gibt.

Hard Facts: Der Vorverkauf beginnt am 01.10.2016 und endet mit dem 31.10.2016. Während dieser Zeit kostet das Ticket für Studierende 295 Euro. Am 1.11.2016 wird es um 27 Euro teurer und man zahlt 322 Euro. Kaufen kann man das Freizeitticket in diversen Sportgeschäften (giga sport, sport okay), in allen Einkaufszentren (DEZ, Kaufhaus Tirol, Sillpark), bei Innsbruck Information und an vielen anderen Verkaufsstellen. Auch der Onlinekauf ist möglich. Im Freizeitticket inkludiert sind 30 Bergbahnen, 14 Freibäder und fünf Hallenbäder, elf Eislaufplätze, elf Museen und so einige Bonus Partner. Genauere Infos findest du hier: www.freizeitticket.at

Ein Herbsttag mit dem Freizeitticket

Nach einem entspannten Schlaf wache ich auf, strecke mich genüsslich und schaue aus dem Fenster. Na toll, wieder ein regnerter, kalter Herbsttag. Was kann ich nur unternehmen? Da fällt mir ein, dass ich ja gestern mein Freizeitticket gekauft

habe. Schnell packe ich meinen Bikini und Badehandtuch in die Tasche und fahre mit meinem roten Mountainbike ins Hallenbad Höttinger Au, das sich am Fürstenweg 12 befindet. An jedem Tag, mit Ausnahme von Dienstag, kann man das Schwimmbad von 9 bis 22 Uhr besuchen. Am Besten ist es zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Doch auch einige kostenlose Parkplätze entdeckte ich. Im großen Wettkampfbecken schwimme ich meine Bahnen und powere mich aus. Durch die finnische Saunakammer kann ich Energie für den Tag tanken.

Da fällt mir wieder ein: Ich bin erst seit zwei Wochen in Innsbruck und kenne mich hier kaum aus. Wie kann ich mehr über meinen Studienort erfahren? Was ist eigentlich typisch für Innsbruck? Um dies zu erfahren schwinde ich mich aufs Radl und fahre zum Stadtmuseum Innsbruck. Schon von weitem erkenne ich das Goldene Dachl, das Wahrzeichen Innsbrucks. Quasi neben diesem (Herzog – Friedrich – Straße 3) erhalte ich Zugang zum Stadtmuseum. Das Stadtmuseum selbst befindet sich in der Badgasse 2 und ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Hier erfahre ich vieles über Kultur, Sport, die Lage Innsbrucks, zur Stadtgründung, Tiroler KünstlerInnen usw. Ich kann Panoramabilder betrachten und sehe mir mittelalterliche Urkunden an. Hier könnte man wirklich den ganzen Tag verbringen! In diesem Museum habe ich

sehr viel über das Leben der Stadt und die BewohnerInnen gelernt.

Ich habe mir vieles ansehen können, doch meine Ohren sind noch nicht auf ihren Genuss gekommen. So entscheide ich mich das Museum hinter mir zu lassen und ins Audioversum zu fahren. Das Audioversum steht in der Wilhelm Greil Straße 23. Am Montag ist Ruhetag, Dienstag bis Freitag ist es von 9 bis 17 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Ganz besonders fasziniert bin ich von den zahlreichen Installationen und Modellen, die mich zum mitmachen animieren. Ich lerne u.a. wie das menschliche Ohr anatomisch aufgebaut ist, was Sinneshäärchen sind und wie der Hörprozess abläuft. Ich bin erstaunt, wie schwierig es doch für Menschen mit beeinträchtigtem Gehör ist, sich in ihrer geräuschvollen Umwelt zurechtzufinden.

Als ich das Auditorium verlasse, fällt mir auf, dass die Sonne bereits untergeht. Ich möchte mich entspannen. Ich beschließe, ins Metropol Multiplex Kino zu gehen und mir einen neuen Kinofilm anzusehen. Hier erfahre ich, dass ich mit meinem Freizeitticket sogar 20% Rabatt auf meine Kinokarte erhalte. Müde aber glücklich lehne ich mich in meinen weichen Kinosessel zurück. Dieser Tag war dank den kostenlosen und ermäßigten Aktivitäten mit dem Freizeitticket etwas ganz besonderes.

S-BUDGET PARTY

SUPER SMASH SEMESTER OPENING

OKT.
11.
DI.
AB 21 UHR

CLUB FLOOR
HAFEN INNSBRUCK



2:tages:bart



VVK nur
4,99

Abendkasse 6,99

Gästeliste
& Gewinnspiele auf
ALLE Softdrinks GRATIS

facebook

GUTSCHEIN
GRATIS WELCOME SHOT

Nur 1 Gutschein pro Person. Gültig bis 22.30 Uhr am 11.10.2016
Gutschein an der Kassa einlösen.

Vorverkauf von 1.-31. Oktober



10 Jahre

FREIZEITTICKET TIROL DEINE FREIZEIT. DEIN TRUMPF.

Tolle Skigebiete, erfrischende Frei- und Hallenbäder, zahlreiche Eislaufplätze, interessante Sehenswürdigkeiten und exklusive Vorteile bei den Bonus-Partnern: Tirols Spielwiese erstreckt sich über unglaubliche Weiten. **Mit dem Freizeitticket bist du mittendrin - Sommer wie Winter!**

[f/freizeitticket](https://www.facebook.com/freizeitticket)

www.freizeitticket.at



Willkommen zurück, Herr Dr. Fischer!

von Michael Wolf

Lediglich drei Monate nach seinem verfassungsgemäßen Ausscheiden aus dem höchsten Staatsamt zieht es Heinz Fischer als Gastprofessor in jene Stadt zurück, in der der nunmehrige „Altpräsident“ vor rund 38 Jahren sein Habilitationsverfahren durchlaufen hat. Eine große Ehre für die Universität und sehr zur Freude aller politisch interessierten Innsbrucker Studierenden!

© PHOTO SIMONIS



Geheimnis gelüftet

Lange gab es nur Vermutungen – im Juni wurde dann endlich der Schleier um die in Aussicht gestellte neue Gastprofessur am Institut für Politikwissenschaft in Innsbruck gelüftet. Ausgerechnet Bundespräsident (a.D.) Heinz Fischer wird im aktuellen Wintersemester die Vorlesung „Österreichisches Politisches System – Vertiefung“ als Lektor übernehmen. In insgesamt sechs rund zweieinhalb stündigen Einheiten wird Fischer dabei die mehr als 70-jährige Geschichte der Zweiten Republik Revue passieren lassen oder – wie es im Vorlesungsverzeichnis heißt – zeigen, „dass sich im Zuge dieser sieben Jahrzehnte nicht nur die ökonomischen und sozialen Strukturen verändert haben, sondern auch die Verfassungsstruktur, die Parteienlandschaft, die Medienlandschaft, die Praxis des Parlamentarismus und – durch Österreichs EU-Beitritt – auch der außenpolitische Bezugsrahmen.“

In gewohnter Bescheidenheit ließ Fischer bereits im Vorfeld durchblicken, dass neben den zum Verständnis notwendigen institutionellen Grundlagen vor allem die politische Praxis im Mittelpunkt seiner Ausführungen stehen wird: „Ich betrachte

es als eine Art ‚Rückkehr nach Innsbruck‘, wobei ich in den seither vergangenen 40 Jahren viel über die Theorie und Praxis der österreichischen Politik dazugelernt habe und dies auch gerne weitergeben möchte“. Tatsächlich gibt es wohl niemanden, der sich länger auf allerhöchstem wissenschaftlichen und praktischen Niveau mit der politischen Geschichte Nachkriegsösterreichs beschäftigt hat.

Eine außergewöhnliche Vita

Am 9. Oktober 1938 in Graz geboren, erlebte Fischer das Ende des Zweiten Weltkrieges und die darauf folgenden Wirren des Wiederaufbaus am eigenen Leib, wobei das Kind einer sozialdemokratisch geprägten Familie ein Jahr nach Ende der Besetzung durch die Alliierten in Wien maturierte, um dort bereits 1961 als „Doktor iur.“ zu promovieren. Direkt nach seiner Gerichtspraxis im selben Jahr arbeitete er heute 77-Jährige im Sekretariat des „Klubs der Sozialdemokratischen Abgeordneten und Bundesräte“ und begann seinen politischen Werdegang 1971 als einfaches Nationalratsmitglied, wobei er bald darauf zum Klubobmann (1975) und stellvertretenden Parteivorsitzenden (1979) bestellt wurde. Ministerposten nahm Fischer im Kabinett Sinowatz (1983-86) sowie unter Vranitzky I (1986-87) wahr und leitete dabei jeweils das Ressort „Wissenschaft und

Forschung“. Auch europapolitisch machte sich Fischer als „Stellvertretender Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Europas“ (1992–2004) einen Namen. Nach seinen zwölf Jahren als Nationalratspräsident (1990-2002) wurde Fischer 2004 zum Abschluss seiner politischen Karriere als 8. Bundespräsident Österreichs (seit Karl Renner) gewählt.

Seine über 79 prozentige Bestätigung durch das Volk sechs Jahre später beschrieb der gelernte Jurist vor kurzem sogar als „schönsten Moment“ seiner Amtszeit. Dass Fischers praktisch alle Parteigrenzen überspannende Beliebtheit keineswegs nur Momentaufnahmen waren, beweisen unter anderem die Umfragewerte des APA/OGM-Vertrauensindex, wo er bis zu seinem durch die Verfassung festgeschriebenen Ausscheiden stets unangefochten an der Spitze aller österreichischen Politiker rangierte.

Große Ehre für die Uni

Den außergewöhnlichen Stellenwert von Fischers Auftritt an der LFU beschrieb Rektor Tilmann Märk bereits im Juni sehr treffend: „Seine politischen Erfahrungen, sein demokratisches Geschick und sein umfassendes Wissen über die Politik im In- und Ausland zeichnen Herrn Dr. Fischer aus und machen ihn zu einem exzellenten



© HBF/KARLOVITS



Vortragenden an der Universität. Dass im Rahmen seiner Gastprofessur im kommenden Wintersemester auch die Studierenden die Möglichkeit zum politischen, wissenschaftlichen und fachlichen Austausch mit einem so renommierten Politiker bekommen, freut mich besonders. Die dadurch entstehende Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist zudem ein großer Mehrwert für die Lehre an der Universität Innsbruck.“

Freude auch beim Gast

Nach seinem Entschluss befragt, warum ihm die Entscheidung für Innsbruck am Ende doch sehr leicht fiel, antwortete der Altpräsident gegenüber der UNIPress: „Die Lehrtätigkeit an der Universität Innsbruck hat mir schon als Universitätsdozent Ende der 70iger und Anfang der 80iger

Freude gemacht. Daher habe ich die Einladung der Universität Innsbruck, eine ähnliche Lehrtätigkeit nach Abschluss meiner Tätigkeit als Bundespräsident an der Universität Innsbruck auszuüben, gerne angenommen.“

Abseits der Gelegenheit, einer wichtigen akademischen Heimat nach vielen Jahren wieder einen längeren Besuch abzustatten, freut sich der begeisterte Wanderer und jahrzehntelange Präsident der „Naturfreunde Österreichs“ vor allem auch auf die zentrale Alpenlage und die damit verbundenen privaten Vorzüge der Landeshauptstadt: „So wie Wien im Osten Österreichs ein Schwerpunkt ist, handelt es sich bei Innsbruck um einen Schwerpunkt im Westen Österreichs. Innsbruck ist eine Wissenschafts- und Kulturstadt. Von Innsbruck ist es nahe nach Südtirol, aber auch

nicht weit in die Schweiz und die Bergwelt rund um Innsbruck ist eine zusätzliche Attraktion. Daher ist auch die Universität Innsbruck eine Attraktion.“ Aus seiner Liebe zu den Bergen machte Fischer niemals einen Hehl: so ist es keineswegs überraschend, dass sich Heinz und Margit Fischer in ihrem aktuellen Buch „Erinnerungen“ in bester Laune auf einem ihrer zahlreich erklimmen Gipfel zeigen lassen.

Enormer Andrang

Ein wenig Abstand vom Rummel um seine Person ist Fischer in jedem Falle zu wünschen – vor allem angesichts der enorm zahlreichen Voranmeldungen zu seiner Lehrveranstaltung: Bereits Mitte September haben sich weit über 200 Studierende für die sechs Vorlesungseinheiten eingeschrieben – bei den relativ geringen räumlichen Kapazitäten in Innsbruck ein Problem, das dem Organisationsteam großes Kopfzerbrechen bereitet. Ob dem Mangel an Sitzplätzen mit Hilfe eines Livestreams abgeholfen, oder letztendlich eine andere Lösung angestrebt wird, war zu Redaktionsschluss noch nicht beschlossen. Diejenigen, die zumindest der Antrittsvorlesung am 12. Oktober um 17:00 (SoWi Aula) persönlich beiwohnen wollen, sollten sich jedenfalls unbedingt bis 30. September per Email an politikwissenschaft@uibk.ac.at anmelden! Einem sicherlich höchst spannenden und hoffentlich für alle Seiten sehr erfreulichen Besuch eines ganz großen Politikers Österreichs und Europas steht sodann nichts mehr im Wege!





Das Wandern ist des Müllers Lust...

Sport im Herbst heißt vor allem eins: Bergschuhe an und raus in die Natur! Hier die tollsten Wandertipps fernab der herkömmlichen Nordketten-Wanderungen!

von Martina Scheichl

Die heißen Tage sind gezählt, doch wir hoffen uns noch viele Sonnenstunden im Herbst, und mit Anbruch der Jahreszeit des Umbruchs freuen wir uns auf angenehme Temperaturen für Outdoor-Sport, schöne rot gefärbte Laubbäume und viele leckere Törgellen-Partien. Die wollen wir uns aber erst verdienen und was gibt's da Besseres, als all die bunten Facetten des Herbstes gleichzeitig einzufangen und genießen – zum Beispiel bei einer schönen Wanderung?

Wir stellen euch die tollsten Touren – empfohlen von Innsbrucker StudentInnen – vor!



Die Romantische: Sulzenerhütte – Grawasserfall – Stubai

Diese Wanderung zählt zu den schönsten im Stubaital. Durch zahlreiche kleine Bächlein wird das flache und weite Becken bei der Sulzentalalm zu einem ganz besonderen Naturparadies. Am Ende des Talbeckens bricht der Sulzenbach emsig in die Tiefen des Tales. Oberhalb des 200 Meter langen Tanzes des Grawwasserfalls liegt die Sulzenerhütte in traumhafter Lage.

Beschreibung: Ausgangspunkt ist die Bushaltestelle Sulzenau im Stubaital. Von dort gelangt man über den Ruetzbach zum beschriebenen Waldweg. Diesem folgend wird man in mäßig steilem Gelände zur Sulzenaualm geführt. Der Talkessel hier bietet imposante Blicke auf den Wasserfall des Sulzenbaches. Weiterführend folgt man dem Steig in Serpentina hoch zur Sulzenau Hütte, welche auf einer Steilstufe liegt. Es gibt eine Variante über einen neu

angelegten „WildeWasserWeg“. Von der Hütte aus werden viele hochalpine Gletscher- und Skitouren durchgeführt.

Rückweg: Wie beim Hinweg

Anreise: Mit dem Bus direkt vom Hauptbahnhof nach Neustift im Stubaital, Haltestelle Sulzenau. Parken kann man ebenfalls dort.

Schwierigkeit: Mittel

Dauer: Ca. 2 Stunden

Länge: 4,41 km, 745 Höhenmeter (One Way)

Jahreszeit: Aufgrund der recht hohen Ausgangslage und des vielen Wassers eher eine Tour für angenehm warme Tage im Oktober empfehlenswert!

Tip: Eine Weiterwanderung zur *Blauen Lacke* gilt als überaus rentabel (30 Min., 100 Hm Unterschied)

Die Anspruchsvolle: Marchreisen und Ampferstein in den Kalkkögel

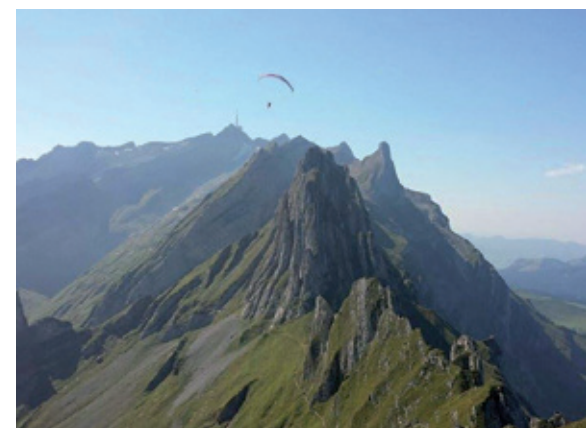
Mitten durch das Ruhegebiet der Kalkkögel, die aufgrund ihrer Gesteinsart (Dolomit) und vor allem optisch an die großen Gschwister der Dolomiten erinnern, führt die Tour im Tourengebiet Axamer Lizum. Zwei Gipfel gilt es dabei zu bezwingen und zu genießen – denn die Tour ist eine atemberaubend Schöne mit herrlichen Ausblicken auf die Stubai Alpen und auf die Vorboten der Zillertaler Alpen, sowie dem Karwendelgebirge und der Zugspitze. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sollten mitgebracht werden, um die Tour auch wirklich genießen zu können.

Beschreibung: Vom Parkplatz der Axamer Lizum geht man zuerst südlich links am Olympia Hotel vorbei, wo dann schon die Beschilderung Halsl-Ampferstein angebracht ist. Man geht links über Grashänge und dann durch einen wunderbaren Mischwald hoch auf das Halsl (1.992 m). Ab dem Halsl geht's rechtshaltend über den „Lustigen Bergler Steig“ steiler wer-

dend aufwärts zu den ersten Felsvorsprüngen. Ein bisschen bergabwärts geht man zum Einstieg in den „Klettersteig“. Bitte informiert euch hier über den Schwierigkeitsgrad und nehmt in verantwortungsvoller Eigenentscheidung ein Sicherungsset mit, wenn ihr nicht so trittsicher seid. Von hier führen die letzten Meter über den teilweise abschüssigen Steig auf den ersten Gipfel den Ampferstein. Etwa 50 Höhenmeter muss man absteigen, um einen engen Kamin zu erreichen, den man in leichter Kletterei empor klettern muss. Über einen weiteren kurzen Abstieg führt der Weg in eine Schlucht. Die Kletterei hier ist abgesichert und führt über ein Felsband, das man quert bevor man die Marcheisen Spitze erreicht. Hier „muss“ man Ausblick und erbrachte Leistung genießen! =>

Abstieg: Auch der Abstieg erfordert noch einiges an Kondition! Man sollte also nicht schon total am Ende sein beim Erreichen des Gipfels. Von dort geht ein steiler Weg abwärts, teilweise abgesichert, denn er enthält abschüssige und ausgesetzte Passagen. Weiter den Steig in westlicher Richtung bis zur letzten Scharte vor der Malgrubenspitze. Die ersten Meter der Rinne sind eher unangenehm zu überwinden, danach wird man aber mit einer Schutt-Rutschpartie als Abfahrt belohnt. Den Talboden des Lizumer Kars entlang, wo wieder eine kleine Rinne den Abstieg erleichtert und verkürzt, am Schluss dem Fahrweg entlang bis zum Parkplatz.

Anreise: Mit dem Bus zur Axamer Lizum, auch Parken dort möglich

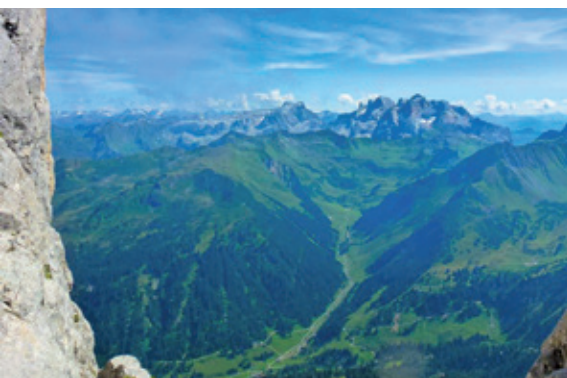


Schwierigkeit: Sehr anspruchsvoll, Trittsicherheit und Kondition erforderlich --> Schwarze Wegmarkierungen, Klettersteigset mitbringen, wenn man sich nicht ganz wohl fühlt.

Dauer: 2, 5-3 Stunden auf den Ampferstein, weitere 3,5-4 Stunden auf die Marchreisenspitze: Gesamt 6-6,5 Stunden (One Way).

Länge: 3,8 km (Ampferstein), 4,4 km (Marchreisenspitze): Gesamt 9 km und 1.287 Höhenmeter gesamt

Jahreszeit: Aufgrund der recht hohen Ausgangslage nicht zu lange warten, damit man nicht vom Schnee Heim gesucht wird.



Die Hochalpine: Bergtour zum Ramolhaus

Auch die Wanderung zum Ramolhaus gilt als besonders aufregend – hier zeigt sich die Tiroler Berglandschaft von seiner wilden Seite!

Beschreibung: Beginnend beim Parkplatz der Festkogelbahn oder vom Ortszentrum in Obergurgl (Hotel Edelweiss) führt der Weg ins wilde Gelände der Stubai Alpen. Zu Beginn folgt man der Beschilderung (gleich hinter dem Hotel Edelweiss) über Wiesen zur Gurgler Ache. Man geht über eine Brücke und über Serpentinaen recht steil aufwärts bis oberhalb vom Beilstein, wo es etwas flacher wird. Immer wieder muss man kleine Gletscherbäche queren, bis man zur Kuppelalm kommt. Von hier geht man geradeaus weiter taleinwärts (rechts führt ein Weg zur Seenplatte weg) bis zur nächsten Wegverzeigung. Dort geht's wieder aufwärts, nun hat man die Ramolhütte schon im Auge und steuert geradewegs auf diese zu. Unterhalb vom Fels, auf dem die Hütte stolz in die Höhe ragt, quert man kurz nach Süden und schneidet dort den Aufstiegsweg der vom Hochwildhaus herführt. Auf diesem geht man hinauf zur Hütte. Dort angekommen kann man sich mit deftigem Essen belohnen!

Abstieg: Wie Aufstieg.

Anreise: Mit dem Ötztalbus vom Ötztal Bahnhof durch das Ötztal nach Obergurgl oder das Auto auf dem Parkplatz der Festkogelbahn/ Obergurgl parken.

Schwierigkeit: Technisch ok, aber eher ausdauernd.

Dauer: Aufstieg etwa 3-3,5 Stunden, Gehzeit gesamt etwa 5,5-6 Stunden.

Länge: Bis zum Ziel sind es etwa 7,9 km und 1.105 Höhenmeter

Jahreszeit: Wieder aufgrund der Höhe gleich noch im Oktober gehen, aber zumindest schneller als der erste Schnee sollte man sein.

Die Gemütliche: Wanderung zur Kemater Alm

Eine herrliche Panoramawanderung entlang des Wiesenweges durch schönes Almgelände. Immer wieder wird man vom Anblick der Kalkkögel auf dieser lohnenswerten Wanderung überwältigt und belohnt.

Beschreibung: Ausgangspunkt liegt in Grinzens beim Sportcafe von wo aus man auf einer asphaltierten Straße in das Sanderstal geht. Kurz bergab gelangt man auf einen Forstweg, dem man taleinwärts folgt bis zur ersten freien Almfläche, wo der Weg zur Salfeinsalm abzweigt. Hier verlässt man die breite Forststraße und hält sich links aufwärts auf dem beschilderten Wiesenweg. Wenn ihr mit Blickrichtung auf die Kulisse der Kalkkögel schauen könnt, dann seid ihr richtig. Am Schluss geht man über eine Wiese auf die Kemater Alm zu, dort darf man sich mit leckerem Essen belohnen!

Abstieg: Wie Aufstieg!



Anreise: Mit dem Auto nach Grinzens, wo beim Sportcafe geparkt wird oder auch mit Öffis direkt von Innsbruck aus.

Schwierigkeit: Leicht; ideal für erste Wandererfahrungen, Easy-Days oder Tage, an denen man zuerst noch ausschlafen musste.

Dauer: Aufstieg etwa 1,5-2 Stunden.

Länge: Die Weglänge hin und retour beträgt 12,4 km, 690 Höhenmeter sind dabei zu überwinden.

Jahreszeit: Immer möglich, auch im Winter als Skitour beliebt.

Auch die Möglichkeiten für Bergtouren, die direkt in Innsbruck starten, sind enorm. Wir sparen diese Touren aber aus gutem Grund hier aus, denn sie gehören zum Innsbrucker Standardrepertoire: Soll heißen, eine Wanderung auf die Höttinger Alm, um von dort weiter zur Frau Hitt empor zu steigen, ist ein super Erlebnis, dass man während seiner Zeit in Innsbruck sowieso nicht missen sollte. Ebenfalls gehören gesellige Hüttenwanderungen zum guten Ton der Wandercommunity. Das Tollste an diesen Wanderungen ist und bleibt, dass man direkt von der Haustüre weggehen kann, und schnell von einer atemberaubenden, unglaublich besänftigenden Landschaft umgeben wird. Die Möglichkeiten an der Nordkette sind vielfältig und für jedes Leistungsniveau und jeden Geschmack ist etwas dabei. Genießt es auf alle Fälle, in so einer coolen Umgebung studieren zu können!

Tipp: *Unter der Internetseite www.almenrausch.at findet ihr extrem viele Touren gut beschrieben. Auch wir haben uns für die hier empfohlenen Touren dort Informationen beschafft, schließlich wir wollen euch nicht ins falsche Gelände locken!*

Nun denn, was gibt's noch zu sagen?
Genießt die Natur und Berg heil!

Jedem das Seine ...

von Madlen Koblinger

Gerechtigkeit ist neben Maß, Weisheit und Mut in der philosophischen Tradition eine der vier Kardinaltugenden. Neben der Frage nach persönlicher Gerechtigkeit lässt sich auch die nach der Gerechtigkeit von Institutionen wie dem Staat stellen.

Sänger Robbie Williams hat es im Halbkreis auf die Brust tätowiert, Friedrich der Große, König von Preußen, macht es zum geflügelten Wort und Platon legt es Sokrates in „Der Staat“ in den Mund: Jedem das seine. Oder anders formuliert, Gerechtigkeit bedeutet, jedem das zu geben, was ihm gebührt.

Diese Überlegung bezieht sich auf die Gerechtigkeit nicht als Tugend des Einzelnen sondern auf die Gerechtigkeit gesellschaftlicher Institutionen.

Die Überlegung, jedem das zu geben, was er verdient oder zu Recht für sich beansprucht, scheint intuitiv einleuchtend. Diese vage Formulierung ließe aber auch Platz für die Annahme, dass Menschen sich ihr Recht auf politische Mitbestimmung oder Anspruch erst durch Leistung und Erfolg im gesellschaftlichen Wettbewerb verdienen müssten.

Für stark in libertären Überlegungen verhaftete Denker könnte das genügen. Anspruch auf Leistung hätte dann nur der produktive Bürger. Ein Staat, der den produktiven Erfolg seiner Bürger belohnt, wäre damit Staat genug. Ob sich dieses Konstrukt lange durchhalten lässt, ist fraglich. Wie kann ein Staat gerecht genannt werden, der nicht allen Bürgern die gleichen Eigentumsrechte, Rede-, Religions-, Versammlungsfreiheit und Schutz vor Gewalt bietet? Ein Neugeborenes hat zum Beispiel auch Anspruch auf all diese Rechte.

Bevor wir uns um eine hinreichende Beschreibung der Rolle des Staates bemühen, lohnt ein Blick auf die Grundlagen der philosophischen Konzeption politischer Gerechtigkeit.

Die meisten modernen Gerechtigkeitstheoretiker leiten die Aufgaben des Staates von den Gedanken der menschlichen Würde und Verwundbarkeit her. Menschen verdienen es als Zweck und nicht bloß als Mittel behandelt zu werden, sie verdienen Respekt, denn wie die Welt mit ihnen verfährt, wird großen Einfluss darauf haben, wie ihr individuelles Leben verläuft.

Nicht alle Philosophen gingen mit dieser Auffassung konform, doch weite Teile akzeptierten diese Behauptung. Entsprechend bildete sich wohl ein Staatsgedanke heraus, beruhend auf der Vorstellung, dass ein Staat all seinen Bürgern ein Spektrum an Voraussetzungen zur Hand geben müsse, ein gutes Leben zu führen.

Bereits in der griechisch-römischen Antike erörterten Philosophen, ob Gerechtigkeit ein staatlich aufgespanntes soziales Netz erfordert. Bis heute herrschen darüber Meinungsverschiedenheiten, weshalb Philosophen nach einer starken Grundidee für ihre Gerechtigkeitsmodelle suchen, Grundideen, aus denen sich verbindliche politische Prinzipien ableiten lassen.

Der deutsche Politiker Gustav Stresemann formulierte es einmal so: „Es gibt ein unfehlbares Rezept eine Sache gerecht unter zwei Menschen aufzuteilen: Einer darf die Portion bestimmen, der andere hat die Wahl.“ Das erinnert an John Rawls' Werk „Eine Theorie der Gerechtigkeit“, das eines der einflussreichsten und am meisten gelesenen seiner Art ist. Rawls zeichnet in seinem Buch ein Bild moralischer Unparteilichkeit: Wir stellen uns eine Gruppe von Menschen vor, die vernünftig und mit den allgemeinsten Inhalten von Geschichte, Wirtschaft und Psychologie vertraut ist, aber ihre eigenen individuellen Eigenschaften nicht kennt, nichts über ihre finanzielle Situation, Herkunft, Generation oder Geschlecht weiß. Rawls nennt diese fehlenden Informationen über sich selbst den „Schleier des Nichtwissens“. Diese Gruppe steht nun vor der Aufgabe hinter dem „Schleier des Nichtwissens“ die Grundregeln einer Gesellschaft festzulegen, in der sie später selbst leben werden. Nach Rawls werden sie sich zuerst einen umfassenden Schutz der Freiheit einrichten, bei dem jeder „gleiches Recht auf das umfangreichste System gleicher Grundfreiheiten haben soll, das mit dem gleichen System für alle anderen vereinbar ist“. Rawls argumentiert weiter, dass sich diese Gruppe in ökonomischen Fragen auf eine Verteilung einigen werde, die Ungleichheiten zulässt, weil das unter Umständen dazu führt, dass die Ungleichheit die Produktivität der gesamten Gesellschaft



Madlen Koblinger studiert unter anderem Philosophie an der katholisch-theologischen Fakultät. (Anmerkungen gerne an: madlen.koblinger@student.uibk.at)

befördert und die Lage derjenigen verbessert, die es am schlechtesten haben.

Rawls Theorie wurde vor allem wegen der Dominanz ökonomischer Kriterien kritisiert, seine entschiedenen Kennziffern sind Wohlstand und Einkommen. Martha Nussbaum, die sich in der Aristotelischen Tradition sieht, hätte vermutlich Chancen und Fähigkeiten des einzelnen Bürgers in den Mittel ihrer Betrachtung gestellt. Mit der Begründung, dass sich zwei Menschen mit gleichem Wohlstand und Einkommen erheblich darin unterscheiden können, was sie zu tun oder zu sein vermögen.

Unter das Stichwort „Verfahrensgerechtigkeit“ fällt neben Rawls' Gedankenexperiment auch die Diskursethik des deutschen Philosophen Jürgen Habermas. Auch hier geht es um Gerechtigkeit, die mittels geeigneter gesellschaftlicher Entscheidungsprozesse erreicht werden soll, allerdings nicht durch einen „Schleier des Nichtwissens“, sondern durch Diskurs und das Einnehmen einer gemeinsamen Perspektive.

Das leitet über zum brennenden und schwierig zu lösenden Problem der globalen Gerechtigkeit. Wir brauchen schlüssige, argumentativ gut gestützte Vorstellungen einer gerechten Weltordnung. Diese Aufgabe wird uns zwingen neue Formen der weltweiten Zusammenarbeit zu erdenken. Wir werden über die Rolle von Nationalstaaten nachdenken und ihre Verpflichtungen untereinander, außerdem über die Macht internationaler Konzerne, wie ihr ein Rahmen gegeben werden kann, und über den Beitrag internationaler Organisationen und Institutionen für eine gerechte Weltordnung.

VVT SEMESTER-TICKET

für BUS · BAHN · TRAM



Infos und Antragsformular

online unter www.vvt.at

oder in einem der Kundencenter

VVT - Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck

IVB - Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck



SmartRide



DOWNLOAD

Cambridge English
Certificate in Advanced (CAE) Niveau C1

Prüfungstermin: 03.12.16 Anmeldeschluss: 20.10.16

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol



Cambridge English
Certificate in Legal English (ILEC)

Prüfungstermin: 09.12.16 Anmeldeschluss: 01.10.16

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol




Cambridge English
Certificate in Proficiency (CPE)

Prüfungstermin: 26.11.16 Anmeldeschluss: 01.10.16

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol



Cambridge English
Certificate in Business Vantage

Prüfungstermin: 03.12.16 Anmeldeschluss: 10.10.16

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol





Cambridge English
Vorbereitungskurse

FIRST: 21.09.16-14.06.17
CAE: 21.09.16-21.06.17
CPE: 06.10.16-01.06.17

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol



English B2 – Banking and Financial English

14.11.16-20.03.17, Mo, 18.30-21.15
WIFI Innsbruck

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/23124026 WIFI Tirol




Cambridge English
Vorbereitungskurs Proficiency (CPE)

Termin: 06.10.16-01.06.17

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol




Cambridge English
Vorbereitungskurs Advanced (CAE)

Termin: 21.09.16-21.06.17

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol




Cambridge English
Vorbereitungskurs FIRST

Termin: 21.09.16-14.06.17

Information und Anmeldung
t: 05 90 90 5-7319
e: sandra.schmidt@wktiroel.at

tirol.wifi.at/cambridge WIFI Tirol




Universitätspfarre Innsbruck

Josef-Hirn-Straße 7 | Tel: (0512)565542
unipfarrea.at

Vorankündigung

Workshop „Sich Entscheiden“ 1. Modul
Samstag, 19.11. 9-16 Uhr

Wir treffen täglich viele Entscheidungen, ob banale wie bei den Verrichtungen des täglichen Lebens (Essen, Trinken, etc.), beim Einkauf, bei der Studiums- und Berufswahl oder bei der Partnerschaft. Manchmal gibt es dabei das Gefühl der Überforderung, die Angst sich falsch zu entscheiden. Was sind Kriterien, wie geht „Sich Entscheiden“? Der Workshop will aus der Schatzkiste der Jesuiten Hilfestellungen anbieten. Anmeldung in der Unipfarre erforderlich!

NEU:

Montag bis Freitag in der Kapelle der Unipfarre:
7-7:30 Uhr Eucharistiefeier

– jeden Dienstag mit anschließendem Frühstück
12.10-13 Uhr Zehn nach Zwölf

– beten mit Jesuiten. Komm und bleib, solange du möchtest
19-19.20 Vesper
19-20 Uhr Taizé-Gebet
jeden dritten Donnerstag im Monat

JEDEN SONNTAG

in der neuen Universitätskirche St. Johannes am Innrain:
19-20 Uhr **Universitätsgottesdienst**
mit anschließender Agape
16.10. 19 Uhr **Jahresanfangsgottesdienst**
in der Jesuitenkirche



BEISL&MORE ...

LOKALFÜHRER FÜR INNSBRUCKS STUDIERENDE



www.facebook.com/Wildwestinnsbruck



Adamgasse 7, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0)512 550524
info@wild-west.at | www.wild-west.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do: 11:30 - 14:00 und 17:00 - 21:00

Fr: 11:30 - 14:00 und 17:00 - 22:00

Sa: 17:00 - 22:00

Reservierungen nur von Montag bis Donnerstag
möglich Sonn- und Feiertags geschlossen

Menüvorschlag:

- **WILD WEST-Board**
Rindfleischburger mit Speck und Käse (Tomate, Salat, Zwiebel, Sour Cream), hausgemachte Pommes, und Softdrink 0,3l für 11,5 Euro
- **WILD Rump Steak**
Rump Steak mind. 250g mit hausgemachter Salsa

WWW.WILD-WEST.AT

Tauchen Sie für kurze Zeit in eine andere Welt ein und genießen Sie geschmacksgastische Burger höchster Qualität, preiswerte Steaks vom Lavasteingrill und knackfrische Salate. Auf euer Kommen freut sich das Team WILD WEST!



Vaca Loca

Blasius - Hueber - Straße 16 (Nähe Unibrücke) INNSBRUCK | Öffnungszeiten: Mo.-Do. 08-24 Uhr | Fr./Sa. 08-01 Uhr | So. 12.-23 Uhr



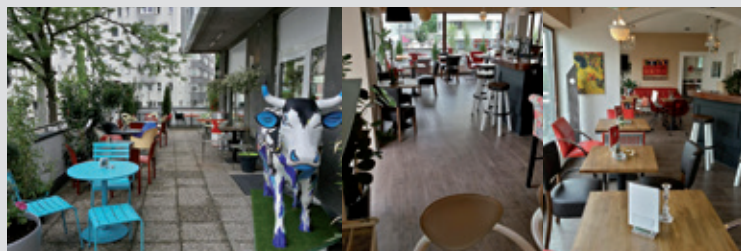
Vaca Loca (die verrückte Kuh) – ein Lokal mit besonderem Ambiente! Das Cafe/Restaurant besteht aus einem gemütlichen Nichtraucher-Bereich, einem geräumigen Raucher-Bereich mit moderner Bar und einer großen Terrasse! Das Vaca Loca-Team freut sich auf euer Kommen!

Menüplan

Happy Kaffee Hour
8-10 Uhr
1,90 €

Happy Bier Hour
1 lt. 14-17 Uhr
5,60 €

Happy Shot Hour
18-21 Uhr
1,90 €



Montag
Schnitzeltag 6,20 €

Mittwoch
BBQ-Tag 6,60 €

Dienstag
Spaghettitag 5,30 €

Donnerstag
Gröstltag 5,60 €

täglich Burger
ab 4,80 €

HALLOWEEN!!!

31. OKTOBER ★ ZAPPA MUSIC BAR

BLOODY SPECIALS

Berliner Rote € 4,20
Hefeweißbier mit Erdbeermark

Braindead € 3,00
2 cl Baileys + Schuß roter Vodka
5 BRAINDEAD FÜR NUR € 12,00

Slippery Nipple € 3,00
2 cl Sambuca + Schuß Baileys
5 SLIPPERY NIPPLES FÜR NUR € 12,00

ZAPPA MUSIC BAR
18-02 H ★ RECHENGASSE 5 ★ BEST IN THE WEST

PAT McMANUS BAND
ex Mama's Boys



Sa. 01.10.2016
ab 19 Uhr
LiveStage Innsbruck
Andechstrasse 67a

support acts:
WU Tenglers & Stereo Front

Eintritt: 15 Euro
www.westpoint.at
www.livestage-tirol.com

LIVESTAGE  **WESTPOINT**

MEISTERROCKER
THE WEIGHT
SCHUBERT
... AND GUESTS

22. OKTOBER 2016
ZUGSPITZSAAL, EHRWALD
WWW.MUSIKCAFE.AT

#area47 #wakearea

AREA 47

HERBST SESSIONS



WAKE AREA jedes
Wochenende im
Oktober geöffnet!

Students Special:
-20% Ermäßigung
auf alle Tickets
und Leihmaterial!

WAKE FESTIVAL | 01. Oktober 2016
Teste die neuesten Boards von Humanoid, Ronix,
Liquid Force und Jobe! Dazu gibt's DJ Sound und
abends eine Bad Taste Party im River Haus!

AREA 47 Betriebs GmbH
Öztaler Achstraße 1 | A-6430 Ötztal Bahnhof
www.area47.at | Info@area47.at | +43 5266 8 76 76



powered by
Schöffel

ines papert
freeride village

steve house

ausrüstungstrends

 osterreichisches kuratorium für
alpine sicherheit

alpinmesse
WINTER
www.alpinmesse.info
29 - 30 oktober 2016 · messe innsbruck

Veranstaltungskalender Oktober '16

WEEKENDER

www.weekender.at

- 08.10. KYTES
 14.10. NORMAN STOLZ
 20.10. TRÜMMER
 21.10. SCHMUTZKI
22.10. UNCLE ACID & THE DEADBEATS
 29.10. BREAKDOWN OF SANITY
 01.11. OK KID
 05.11. DESCHOWIEDA
 08.11. VOODOO JÜRGENS
 12.11. FUNNY VAN DANNEN
 17.11. NADA SURF
 18.11. ANDREAS KÜMMERT & BAND
 25.11. DUST BOLT | INSANIY ALERT
 03.12. TURBOSTAAT
 04.12. IGNITE
 15.12. MOOP MAMA – MUSIC HALL

p.m.k.

www.pmk.or.at

- 06.10. BLACK INHALE & SUPPORT
 07.10. DESTROYED BUT NOT DEFEATED
 | TENTS
 08.10. THE TRACT | RAPED CARCASS
 | KRAKENHAUS
 12.10. TIDES FROM NEBULA
 14.10. SCARABEUSDREAM
 | HOOLSHOPPER
 15.10. SPACE DISCO #1
 19.10. -ULTHA | SUN WORSHIP
 21.10. ZIG ZAGS |
 KASCHORROS WICIADOS | BEESUS
 22.10. DRONGOS FOR EUROPE
 | GASSENSTROINER
25.10. 15 JAHRE FM4 SOUND PARK
 27.10. THE ATOMIC BITCHWAX | AVON
 28.10. ELEKTRO GUZZI | IDENTIKIT
 29.10. COUSCOUS & BORIS HAUF
 | XENOFOX
 30.10. NINE ELEVEN | GERANIUM
 31.10. SOUND ZERO'S SUPEROBSCURE
 HALLOWEEN BASH

LiveStage

www.livestage-tirol.com

- 01.10. PAT MCMANUS & BAND**
 support: WUTENGLERS &
 STEREO FRONT
 15.10. ECLIPTICA | BLACK CAGE |
 UNDER JOLLY ROGER
 21.-23.10. ALPINE STEEL
 „HEAVY METAL OKTOBER“
 18.11. GO-LITELY | LILLY SEVEN |
 EMERGENCY NAILS | SON'S OF SADRUS
 02.12. ANGUISH FORCE | LIQUID STEEL |
 DARK SEASON

Treibhaus

www.treibhaus.at

- 07.10. WELTFEST 2016
 24.10. BILL FRISEL FEATURING
 PETRA HADEN
 26.10. MARC RIBOT'S CERAMIC DOG
30.10. CANDY DULFER & FUNKY STUFF



Monsterland

Das größte Halloweenfestival Europas wird 2016 wieder in drei österreichischen Städten stattfinden, erstmals auch in Innsbruck. Atemberaubende Deko und internationale Top-Acts sorgen dabei für ein Gruselerlebnis der Extraklasse.

Ein Fixtermin zu Halloween ist das aus Mailand stammende Monsterland Festival. Sieben Themen-Floors mit zahlreichen Acts und vielen gruseligen Animatoren machen dieses Ereignis zur größten Halloween-Party des Landes. Jeder dieser Floors wird verschieden dekoriert. Als Location für diese einzigartige Party dient die Dogana in Innsbruck, wo die Besucher eine unvergessliche Halloweenwelt erwartet.

Monsterland Festival

31. Oktober, Innsbruck, Dogana, 21 Uhr
 Tickets in allen Raiffeisenbanken
 Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder

f /RaiffeisenClubTirol

11./12.11. REBEKKA BAKKEN:
 A LITTLE DROP OF POISON &
 SOME SUGAR SONGS

15.11. SEILER & SPEER Tour 2016
 19.11. SYNERGETIKA
 25.11. DAME
 03.12. STAHLZEIT – Best-Of Tournee 2016

Hafen VAZ

www.hafen.cc

06.-08.10. EROTIKMESSA 2016
 03.11. KORPIKLAANI | MOONSORROW
 | SKÄLMÖLD

Die Bäckerei

www.diebaeckerei.at

21.10. FÖHNFEST 2016
6 Jahre Bäckerei!
 11.11. KOLLEGIUM KALKSBURG
 17.11. DOMINIK PLANGGER
 23.11. Die Höchste Eisenbahn (DE)
 24.11. Markus Schlesinger

Music Hall

www.music-hall.at

05.11. REMEMBER ANTICO 4.0
 feat. Marvin & Andrea Prezioso

VZ Komma Wörgl

www.komma.at

08.10. SERENITY
 29.10. BLACK INHALE & JINJER
 Local Support: AFTER TOMORROW
 03.11. FIDDLER'S GREEN
 12.11. J.B.O.
 26.11. GAIL ANDERSON QUARTETT

Kulturfabrik Kufstein

www.kulturfabrik.at

08.10. KUFA ROUGE 3
 12.10. PAUL LAMP & THE KING SNAKES
13.10. KADAVAR – European Tour 2016
 20.10. „THE ROOMSOUNDS“ supp.
 Hhanoi
 19.11. NAZARETH
 25.11. BASEMENT SAINTS

Die Bäckerei feiert ihren 6. Geburtstag!

Der Oktober steht unter dem Motto: **6 JAHRE BÄCKEREI – wir föhnen, feiern und lassen das UND raus!**
Ein wunderbarer Anlass, um in kürzester Zeit ein unverschämt buntes Programm zu präsentieren.

• **Föhnfest – Plattform-Tage für InterakteurInnen:** Das sind multimediale Veranstaltungstage im Oktober, die von Kunstschaffenden und KulturvermittlerInnen als interaktive Kommunikationsplattform genutzt und im Zuge dessen (weiter-)entwickelt werden soll. Ziel ist es, den kreativen AkteurInnen aus unterschiedlichsten Sparten einen zur Gestaltung offenen Raum anzubieten, in dem sie nicht nur ihre Arbeiten „präsentieren“ können, sondern auch eigene Veranstaltungs- oder Projektkonzepte umsetzen und neue Kontakte knüpfen. Theater, Diskussion, Essen, Musik, Workshops, Performance und Experiment – macht mit, staunt und lässt euch inspirieren! Eröffnung: Mittwoch 19.10. ab 19 Uhr – endet am 21.10 mit dem Geburtstagsfest!

• **UND – Heft für Alternativen, Widersprüche und Konkretes:** Die zweite Ausgabe zum Thema Struktur und Chaos ist da. Poliert eure Monokel – drapiert eure Tentakel – es wird ungeheuerlich! Im Rahmen der Geburtstagswoche wird die zwei-



te Ausgabe präsentiert und zur Abholung für das freudig erregte Publikum bereit gestellt – Mittwoch, 19.10. ab 20 Uhr ...

• **Tag der offenen Tür:** Die Bäckerei öffnet ihre verborgenen Ecken – ob Coworking Space, Ateliers oder der Dachgarten, in der Bäckerei spielt sich vieles ab, was auf den ersten Blick nicht sichtbar ist – daher laden wir Euch ein, alle Winkel kennenzulernen: schauen, staunen, durch die Räume tau-

meln. Kaffee und Kuchen. Was Exotisches füttern. Kinderprogramm – Freitag 21.10. ab 15 Uhr!

• **GEBURTSTAGSFEST der Bäckerei:** Der Abschluss des Föhnfest ist gleichzeitig der Start in das unverfluchte, denkwürdige siebte Jahr der Kulturbäckerei – schwingen, kleckern, füttern, horchen und diesen Geburtstag würdig zelebrieren. Überraschungen vorbehalten – Freitag 21.10. ab 18 Uhr!



ELEKTRO GUZZI

support: IDENTIKIT

Fr. 28. Oktober 2016 – p.m.k. INNSBRUCK

Nach ihrem Ausflug in die Barockmusik beim Festival der Alten Musik gibt es ELEKTRO GUZZI an diesem Abend wieder pur und schnörkellos und mit neuem Album „Clones“ im Gepäck im intimen Rahmen und mit dem fettesten Bass der Stadt in der p.m.k zu erleben.

ELEKTRO GUZZI liefern in einem Streich eine der faszinierendsten Umsetzungen für Live-Techno und zugleich einen der größ-

ten Innovationssprünge des Konzeptes „Band“ der letzten Jahre. Nur mit Gitarre, Bass und Drums ausgestattet, setzen sie aus den ungewöhnlichsten Spieltechniken einen direkten körperlichen Gesamtsound zusammen, der so facettenreich wie stringent ist. Hätten sie nicht ausgiebig auf Tour - von Sonar bis Mutek und Berghain bis Fabric - bewiesen, wie diese Musik entsteht, wäre ihre Existenz fast nicht zu glauben. Zu futuristisch ist ihr Mensch-Maschine-Ansatz.

IDENTIKIT bewegen sie sich im Bereich von Glitch/Art Rock bis Electronica. Atmosphärisch getragen, sowie auch hektisch zuckend präsentiert sich ihre Musik vielfältig und experimentell.

ES LEBE DIE WELT ::: WELTFEST 2016

„ES LEBE DIE WELT!“

Grenzen sind (nur) im Kopf – DAS FEST DES INTEGRATIONSBÜROS

Fr. 07. Oktober 2016 – Treibhaus INNSBRUCK

HÖR ZU SCHAU AN

PROGRAMM:

AYNUR DOGAN & CEMIL QOÇGIRI ENSEMBLE

IRIEPATHIE & BAND

HOLSTUONAR MUSIG BIGBAND CLUB (HMBC)

BURNING MIND

MAIS UMA

STREETNOISE ORCHESTRA

DEMBA DIATTA'S SILABA

MARKUS KOSCHUH

DJ's: ALASKA AL, THE WAZ EXPERIENCE & RAIZ

Kulturtänze aus dem Orient, Balkan, Afrika, Südamerika & Tirol ... u.v.m.



LIVE-TIPP:

AVEC (AT)

support: MANI ORRASON (ISL)



Do. 06. Oktober 2016 Weekender INNSBRUCK

Beeindruckende Songs entstehen oft Zuhause, aus dem Leben heraus. Dass man dafür keine Noten lesen können muss, stellt AVEC unter Beweis. Nicht zerdacht, sondern aus dem Bauch heraus, so klingt auch die Essenz jedes Taktes, jeder Strophe, jedes Refrains – des gesamten Debutalbums „WHAT IF WE NEVER FORGET“. Genauso verarbeitet sie auch oft schwierige persönliche Erfahrungen und Gefühle, die ihrer oft schwerwiegenden Bedeutung nach im Gegensatz zu den behutsam gezupften Saiten stehen.

Support kommt vom wunderbaren Mani Orrason aus Island.



OH Universität Innsbruck

**ÖH ERST
SEMESTRIGEN
FEST**

Hafen | Innrain 149
Einlass: 21.00 Uhr

18. OKT 2016

DJ IN STYLE | Tiroler SPARKASSE

Die Neuerscheinungen des Sommers Drei brandneue Romane, die du bestimmt noch nicht kennst



von Evelyn Unterfrauner



Ryan Stradal Die Geheimnisse der Küche des mittleren Westens

Das Lesen war purer Genuss und Frustration zugleich. J. Ryan Stradal hat in seinem Roman unglaublich viel Fachwissen kumuliert und eine Protagonistin geschaffen, die nichts als Rätsel aufwirft. Eva Thorwalds „Ding“ war das Kochen. Mit elf hatte sie bereits Chilischoten gezüchtet und Mitte zwanzig war sie die Starköchin, die 5.000 \$ für ein 5-Gänge-Menü verlangen konnte. Alle Menschen, die sie trifft, kerben sich in ihre Gerichte ein und die LeserInnen erfahren von allem ein bisschen, aber von keinem die ganze Geschichte.

Das wird dir gefallen, wenn du... einen Bezug zur Gastronomie hast, einen professionellen Schreibstil magst und auf eine Liebesgeschichte verzichten kannst.

Alex Capus Das Leben ist gut

Nach dieser Lektüre habe ich wieder richtig Lust auf eine Bar. Auch frage ich mich, ob junge Menschen wie ich überhaupt noch eine Stammkneipe haben? Mit Sicherheit weiß ich, dass es Menschen gibt, die täglich in dieselbe Bar gehen und sollte diese wegen Urlaub einmal im Jahr geschlossen sein, wissen sie nicht mehr wohin. So eine Bar gibt Halt, ein fixer Bestandteil im Alltag... Das ist sie wohl auch für Max. Seine Sevilla Bar bleibt ihm, nachdem seine geliebte Frau eine Stelle in Paris angenommen hat und nur noch am Wochenende zu Hause sein wird. Er vermisst Tina und fragt sich, wer ihr in Paris die Glühbirnen wechselt, wer sie mit der Hand im Kreuz über den Zebrastreifen begleitet oder ob sie nasse Füße hat, wenn sie im Regen mit Ballerinas über die Rues Frankreichs schlendert. Wir erfahren beim Lesen nahezu alle Gedanken, die Max während der Abwesenheit seiner Frau in der ersten Woche durch den Kopf gehen. Teilweise wirres

Zeug, aber so sind unsere Gedanken. Das Leben ist gut, resümiert er, doch ein bisschen Mitleid haben wir schon mit Miguel, der seinen Toro für 5.000 Euro auf ebay verkaufen will.

Das wird dir gefallen, wenn du... dich auch für das Alltägliche begeistern kannst und Lust auf eine kurze, leichte Lektüre hast mit Pfiff.

Antonia Hayes Die relative Unberechenbarkeit des Glücks

Alles wird von der Physik beherrscht lautet die Devise bei Hayes Debütroman! Er liest sich wie eine Einführung (für leicht Fortgeschrittene) in die Grundlagen der Physik. Jede Menge Fachbegriffe und Definitionen werden in Bezug zu dem ergreifenden und spannenden Familiendrama gesetzt. Da wäre Ethan, ein hochintelligentes Kind, seine übervorsorgliche Mutter und sein vorbestrafter Vater. Zusammen ergeben sie eine Gleichung, die keine geringere ist, als die der Relativitätstheorie nach Einstein: $E = mc^2$. Super spannende Lektüre! Das wird dir gefallen, wenn du... auf Familiendramen steht, ein bisschen was über Physik lernen willst und nicht vor 400 Seiten zurückschreckst.

**Book
Broker**
EIN BUCHBLOG

Noch mehr
Buchbesprechungen unter:

bookbroker.wordpress.com

f / Book Broker

ig / @bookbroker

Schreibt mir eure Meinung:
book.broker@hotmail.com



Filme – Nach einer wahren Begebenheit

von Sophia Dechant

Nicht ohne meine Tochter



Selbst 24 Jahre später (Filmstart:1991) sind die Thematiken des Filmdramas „Nicht ohne meine Tochter“, welcher auf den realen Erfahrungen Betty Mahmoodys basiert, politisch und auch gesellschaftlich brandaktuell.

Anfangs wird den Zusehenden das harmonische Familienleben Betty Lovers mit ihrem iranischen Mann Sayeed Boozorg Mahmoody und ihrer kleinen Tochter MahTAB in Amerika ge-

zeigt. Nachdem Sayeed Mahmoody jedoch den Wunsch geäußert hat, seine Familie in Teheran zu besuchen, bleibt nichts mehr wie es war. Betty willigt trotz starken Zweifeln zu Sayeed Mahmoodys Vorhaben ein und sie planen gemeinsam einen zweiwöchigen Aufenthalt bei seiner Familie. Doch schon kurze Zeit nach Ankunft in Teheran verändert sich Sayeed Mahmoody stark. Aus dem vertrauensvollen Familienvater, der die westlichen Werte in Amerika stets respektierte, entwickelt sich plötzlich ein Mann, der über seine Familie Macht ausübt. Seine Frau soll von nun an einen Tschador tragen, sie darf nie alleine das Haus verlassen und er versucht sie durch Gewaltausübung zu absolutem Gehorsam zu zwingen. Sayeed Mahmood beschließt, von nun an mit seiner Familie in Teheran zu leben. Betty Lover möchte mit ihrer Tochter flüchten. Doch gelingt ihr das?

„Nicht ohne meine Tochter“ spiegelt zwei extrem gegensätzliche Gesellschaften wider. Da sind einmal die westlichen Werte und Kulturen von Amerika, nach denen auch wir in Österreich leben. In Teheran aber darf der Mann über seine Frau bestimmen als wäre sie sein Eigentum. Eine zentrale Thematik sind demnach Frauenrechte. Eine weitere ist die Glaubensfrage. Sayeed Mahmoody und seine Familie sind gläubige Muslime, Betty Lover und ihre Tochter Christen. Hier bleibt beispielsweise die auch heute aktuelle Frage offen: Darf die Religion Frauen vorschreiben, welche Kleidung sie tragen? Eine dritte Thematik ist die waghalsige Flucht von Frau und Kind. Hier wird die Flüchtlingsthematik aufgegriffen. Auch Flüchtlinge müssen einen ähnlich gefährlichen Weg zurücklegen um Europa – ihren Zielort – zu erreichen.

Es ist kaum vorstellbar, dass all dies Betty Mahmoody selbst (um 1987) erfahren hat. Mit diesem Hintergrundwissen ist der Film nicht nur spannend, sondern geradezu fesselnd. Und obwohl uns die angesprochenen Thematiken seltsam und fremd vorkommen, sollten wir darüber nachdenken, ob vielleicht auch unsere Kultur und unsere Werte für manch eine/n ebenso fremd sind?

Ziemlich beste Freunde

Eine französische Komödie (Filmstart: 2011), die unter die Haut geht und uns daran erinnert, wie wichtig Freundschaft ist.



Das Erstaunliche an diesem Film ist, dass er nicht nur für die Leinwand produziert wurde. Der Film wurde nach den realen Erfahrungen (um 1993) von dem aus dem korsischen Adelsgeschlecht stammenden, querschnittsgelähmten Philippe Pozzo di Borgo und seinem Pflegehelfer konzipiert.

Zu Filmbeginn lebt der junge, schwarze, arbeitslose Senegalese Driss mit seiner Tante und all seinen Cousinen und Cous-

ins in einer Plattenbauwohnung in Paris. Um sein Arbeitslosengeld in Anspruch nehmen zu können, muss er mindestens drei Bewerbungen vorweisen können. Aus Zufall spricht er u.a. auch in Phillippes Villa vor. Dieser ist nach einem Gleitschirmunfall querschnittsgelähmt und deshalb auf einen neuen Pfleger angewiesen. Driss möchte eigentlich nicht arbeiten und ist nur für die Unterschrift gekommen. Philippe jedoch ist von Driss´ unkonventionellem und vorlautem Auftreten so begeistert, dass er ihn probeweise einstellt. Driss, der von der Villa und seinem eigenen, riesigen Zimmer beeindruckt ist, nimmt das Angebot an. So beginnt ein persönlicher Wandel für beide: Driss lernt Verantwortung zu zeigen und Philippe lässt sich von der Lebenslust und dem Humor Driss anstecken. Eine innige Freundschaft entsteht. Doch Driss muss sich auch um seine Verwandten kümmern und kann nicht für immer als Pfleger arbeiten. Können Driss und Philippe die kommenden Herausforderungen gemeinsam meistern?

Die Hauptthematik dieses Films ist neben der Freundschaft sicherlich der Umgang mit Menschen mit Behinderung. Auf den ersten Blick wirkt Driss´ unverkrampfte Art respektlos. Er macht ständig Wortwitze mit „gehen“ und „aufstehen“, was Philippe nicht kann. Doch der Film „Ziemlich beste Freunde“ ist niemals diskriminierend, da sich beide immer der Behinderung Phillippes bewusst sind. Problematisiert wird die Behinderung nie. Dadurch entwickelt sich ein unbeschwerter und selbstverständlicher Umgang mit der Querschnittslähmung.

Ein besonders sehenswerter Film und eine hervorragende schauspielerische Leistung beider Charaktere. Der Satellite Award als bester fremdsprachiger Film, sowie zahlreiche weitere Auszeichnungen, sind absolut gerechtfertigt.

AG, GRAS, VSStÖ, JUNOS und UNIKORN

Die UNIpress-Redaktion ist für die Inhalte der Fraktionsartikel nicht verantwortlich. Fraktionsartikel werden weder korrigiert, umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Deine Aktionsgemeinschaft – Immer in Deinem Interesse aktiv!

Wir, die Aktionsgemeinschaft, sind Deine Vertretung an der Uni Innsbruck. Für Dich kämpfen und verhandeln wir seit vielen Jahren mit den Professoren, der Uni und der Politik. Kennst du schon den Mensabon, den wir für Dich erreicht haben, damit Du günstiger in der Mensa essen kannst? Oder hast Du Dir schon das gratis Office 365 – Paket geholt? Mit vielen tollen Projekten machen wir das Unileben für Dich besser. – Denn Studieren ist schon teuer genug! Wo ÖH draufsteht ist AG drin. Und das schon seit überaus erfolgreichen 9

Jahren! An dieser Stelle wirst Du jeden Monat wieder über neue Ideen und Erregenschaften Deiner Aktionsgemeinschaft informiert. Etwa die UNIT-Seminare, mit denen Du Deine Softskills günstig verbessern und Neues rund um Rhetorik, Zeitmanagement und Konfliktlösung lernen kannst.

Um Dich auch während der Ferien zu unterstützen, hat die Aktionsgemeinschaft die Sommeruni ins Leben gerufen. Hoffentlich war auch für Dich ein passendes Angebot dabei, um den einen oder anderen Kurs in den Ferien zu absolvieren. Laufend sind wir bemüht das Angebot zu erweitern. Hast Du Vorschläge und gute Ideen? Schreib uns einfach eine Mail oder sprich einen unserer AGents an. Wir sind immer unterwegs und aktiv für Dich. Etwa wenn wir Dir wieder das AG Erstibag mit vielen tollen Überraschungen schenken oder für Dich das AG Gutscheine mit vielen Vergünstigungen verteilen.

Die Aktionsgemeinschaft ist ein tolles Team mit vielen motivierten Studierenden. Wenn auch Du Deinen Uni-Alltag abwechslungsreicher gestalten willst, Deine Ideen nicht nur einbringen, sondern auch umsetzen willst oder einfach gerne unter Leuten bist, komm vorbei und werde Teil unseres Teams. Wir freuen uns auf Dich! In Deinem Interesse haben wir schon viel erreicht, mit Deinem Engagement kommt noch vieles dazu! Du findest uns auf Facebook, auf unsere Homepage unter www.agibk.info oder einfach an deinem Campus, wo wir mit zahlreichen Aktionen auf Dich warten. Viel Erfolg im neuen Studium wünschen wir Dir und einen guten Start ins Wintersemester! Wir hoffen, dass Du Dich gut in Innsbruck einlebst und viel Freude an Deinem neuen Studium finden wirst.

Deine Aktionsgemeinschaft
– in Deinem Interesse!

facebook.com/aginnsbruck
www.agibk.info



Leider lag uns bei
Redaktionsschluss
kein Beitrag vor!

An vielen Standorten an der Uni findet ihr unsere UNIpress-Magazinständer!!
Die UNIpress – das Monatsmagazin der ÖH Innsbruck
zur freien Entnahme ...
... wer die UNIpress aber auch per Post erhalten will (gratis!) –
kein Problem – schreibt uns ein kurzes M@il (abo@oeh.cc) mit eurer
Anschrift und ihr erhaltet die UNIpress frei Haus!





HalGleiches Geld für gleiche Leistung!

Am 11. Oktober begehen wir österreichweit wieder den Equal Pay Day. Jenen Tag, ab dem Frauen rein statistisch gesehen für den Rest des Jahres „gratis“ arbeiten. Sie verdienen somit 22,36% weniger als Männer. Das sind durchschnittlich 5143,47 Euro netto pro Jahr.

Trotz aller Maßnahmen, das geschlechterspezifische Lohngefälle im Arbeitsleben zu beseitigen, belegt Österreich abermals den vorletzten Platz im Vergleich aller Staaten der Europäischen Union. Lediglich Estland schneidet noch schlechter ab.

Unser Ziel: Equal Pay Day an Silvester

Es gibt bestimmt kaum Menschen, die behaupten würden, dass ein derartig krasser Unterschied in der Bezahlung nicht ungerecht wäre. Gleichzeitig wird aber zu wenig unternommen, um aktiv gegen diese Diskriminierung vorzugehen. Gezielte Förderung von Frauen in großen Betrieben oder Reaktionen auf verheerende Ergebnisse von verpflichtenden Einkommensberichten sind meistens nur Wunschdenken. All das brächte uns jedoch einen kleinen Schritt näher zur vollständigen Einkommensgerechtigkeit.

Aktiv gegen Diskriminierung

Wir stehen nicht nur dafür, dass Frauen und Männer für gleiche Arbeit den glei-

chen fairen Lohn bekommen. Wir setzen uns darüber hinaus tagtäglich für die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller ein.

Egal, wo Diskriminierung passiert – wir werden immer die laute und kritische Stimme sein, die sich aktiv dagegen stellt. Du willst auch Teil davon sein? Schreib uns oder komm doch einfach zu einem unserer wöchentlichen Treffen.

Dein **VSSTÖ**

(Verband Sozialistischer Student_innen)

ibk@vsstoe.at
fb.com/vsstoe.innsbruck



Liebe Kollegin, lieber Kollege!

ADie hiesige Wahl des Bundespräsidenten überschattet momentan die Wahl eines weit wichtigeren Präsidenten, der auch die Zukunft Österreichs maßgeblich zum Guten wie zum Schlechten beeinflussen kann – den der USA! Abseits der Skandale rund um Trump und

Clinton hört man doch recht wenig, z.B. über ihre Programme und die anderen Kandidaten, von denen es tatsächlich mehr als zwei gibt.

Am Tag der Wahl am 8.11 organisieren wir deshalb um 20:00 an der SOWI eine Diskussion über die größten Herausforderungen der kommenden Periode und die gegenwärtige Situation der USA. Im Anschluss werden wir gemeinsam bei einigen Bieren die Live-Berichterstattung verfolgen, der harte Kern bekommt nach Verkündung der Ergebnisse ein „American breakfast“ von uns! Details zu dieser

und weiteren Veranstaltungen findet ihr auch auf unserer Facebook-Seite!

Besonders möchten wir wie immer auf unser „open house“ am 11.10 um 19:00 im „Selles“ am Fürstenweg hinweisen, wo Interessierte mehr über uns erfahren und mit uns diskutieren können.

Deine **JUNOS**

www.hochschuleneu.at
tirol@junos.at



**Leider lag uns bei
Redaktionsschluss
kein Beitrag vor!**

Student sein

von Felix Kozubek

Eigentlich wollte ich über das Student-sein schreiben. Darüber, wie sich die Welt verändert, wenn man endlich die Schulzeit, den Präsenzdienst, das freiwillige soziale Jahr oder die lebensverändernde Reise nach Indien hinter sich gebracht hat und zu studieren beginnt. Wenn der Babyspeck endgültig abfällt, die gekünstelte Coolness sich in echte Überlegenheit wandelt und die Sonnenbrille der Intellektuellenbrille weicht. Der Studienbeginn ist der Beginn des eigentlichen Lebens. Frei von Zwängen, frei von Regeln und dazu da, um die Welt endlich zu einem besseren Ort zu machen.

Doch dann folgte die Einsicht. Wieso soll ich, der 2006 an der Uni Innsbruck immatrikuliert hat, über das Student-sein schreiben und darüber was in einem Studienanfänger so vor sich geht? Wieso gerade ich? Ich habe doch ehrlich gesagt nicht den leisesten Schimmer davon, welche Träume ein Studienanfänger im Jahr 2016 träumt, welche Ziele er hat, welche Sorgen.

Zehn Jahre sind nun schon vergangen, seit ich mit fragenden Blick in die Hauptuni gestolpert bin, das Maturazeugnis gleichsam stolz und verkrampt in Händen haltend, auf der Suche nach der unaussprechlichen Immatrikulationsstelle. Damals hießen Studien noch Diplomstudien und Bachelor und Master kannte man nur aus Film und Fernsehen. Die Probleme waren kleine und danke Jürgen Klinsmann, Poldi, Klose und Schweinsteiger lag ohnehin ein Hauch Sommermärchen über Europa.

Ich kann mich gar nicht mehr wirklich erinnern, welche weltpolitischen Ereignisse uns damals beschäftigten. Wikipedia verrät. Der amerikanische Präsident George W. Bush kommt auf einen zweitägigen Besuch nach Stralsund. Montenegro wird ein eigener Staat. Im Nahen

Osten eskaliert der militärische Konflikt zwischen Israel und der Hisbollah im Libanon. Der Bürgerkrieg in Sri Lanka entflammt erneut, was in Europa kaum wahrgenommen wird. Fidel Castro übergibt krankheitsbedingt an seinen Bruder Raúl. Am Londoner Flughafen Heathrow werden 21 Terroristen festgenommen. Putsch in Thailand. Die SPÖ wird stimmenstärkste Partei bei der Nationalratswahl. Das Todesurteil gegen Saddam Hussein wird vollstreckt.

Der 11. September liegt schon fünf Jahre zurück und schön langsam gewöhnen sich die Menschen an Worte wie Anschlag und Terrorismus. Damals heißt der Feind noch Al Quaida und nicht IS. Die Welt ist definitiv eine andere, als sie es heute ist. Wie also sollten die Studienanfänger von heute vom gleichen träumen? Wir wollten damals einfach nur studieren, die Welt besser verstehen, in die Politik gehen, etwas bewegen. Keine Ahnung ob das heute noch so ist.

Wenn heute jemand in die Politik will, erntet er Kopfschütteln und so manchen Finger am Hirnkastl. Wenn heute jemand die Welt besser verstehen will, ergeht es ihm kaum anders. Und wer gar etwas bewegen will, der erntet lautes Gelächter. Viel zu kompliziert, viel zu verworren ist alles geworden. Da gibt es nichts mehr zu verstehen, nur noch zu akzeptieren und zu durchstehen. Könnte man meinen. Da empfiehlt es sich, die Weltverbesserungswünsche gleich von Beginn an abzulegen und lieber auf sich selbst zu schauen. Modelabel gründen, mit recycelten Stoffen arbeiten und das eigene Glück schmieden. Vielfach schlauer! Da kommt man selbst voran UND tut noch was Gutes.

In diesem Sommer hat sich die Lage auf der Welt noch ein weiteres Mal verändert. Es war ein heißer Sommer. Nicht meteorologisch, aber in der Debatte.



Felix Kozubek arbeitet als freier Autor, ist Gründer der Textagentur Hofschreiberei und des Onlinemagazins Alpenfeuilleton. (www.afeu.at)

Neben dem allgegenwärtigen Thema Terror, der regelmäßig die Schlagzeilen dominiert, das latente Gefühl der Angst schürt und fragwürdige Bürgerbewegungen beflügelt, waren es vor allem die Themen Frau und Fremde, die den Diskurs dominierten.

Auf Instagram und Facebook wollten Frauen nackt sein und unbedingt ihre Nippel in Freiheit wissen. In den westlichen Ländern wollten Politiker und ein Teil der Öffentlichkeit, dass Frauen sich nicht verhüllen müssen, Haut und Haar zeigen dürfen. Wieder andere kämpften für das Recht der Frau, verhüllt sein zu dürfen. Verdammt komplizierte Diskussion, die vor allem zwei Dinge aufzeigt. Das Thema Feminismus, die Gleichstellung von Mann und Frau, der Kampf für die Rechte von Frauen ist längst noch keine ausgelutschte Sache und gehört auch nicht in die 70er und 80er verbannt. Und zum anderen sehen wir, wie doppeldeutig, heuchlerisch und hinterlistig Debatten geführt werden. Oder wie soll man es nennen, wenn Rassisten für die Befreiung der arabischen Frau kämpfen?

Es ist heute definitiv schwieriger ein Studienanfänger zu sein, als noch vor zehn Jahren. Aber auch wenn sich die Probleme und Debattenthemen stark verändert haben, bleiben ein paar Dinge dennoch gleich. Die Immatrikulationsstelle ist noch immer unaussprechlich. Mit dem Studium, beginnt das Leben. Und wenn die heutigen Anfänger in zehn Jahren nach hinten blicken, werden die großen Probleme dieser Welt, schon längst wieder andere sein.

4.000 Pistenkilometer auf einer Karte

Sie ist das Ticket zum größten Skiverbund der Welt: Mit der Snow Card Tirol öffnen sich die Türen zu 91 Skigebieten. Und damit in ein Land mit absoluter Hingabe an den Wintersport. Fünf gute Gründe, sich für den einzigartigen Saison-Skipass mit grandiosen Möglichkeiten zu entscheiden:

Bedeutet wahre Größe. 91 Skigebiete, 1.100 Lifтанlagen, mehr als 4.000 Kilometer an Pisten und Abfahrten. Gibt in Summe den größten Liftkartenverbund der Welt. Und mit ziemlicher Sicherheit auch jenen mit der längsten Laufzeit. Denn die Snow Card Tirol ...



Kennt kaum ein Ende. Mit der Snow Card Tirol öffnen sich die Drehkreuze von Tirols fünf Gletscherskigebieten bereits ab 1. Oktober. Early Birds ziehen im Kaunertal, Pitztal, in Sölden, am Stubai und Hintertuxer Gletscher bereits ihre Schwünge, während andere noch den Laubsauger auspacken. Schluss ist erst Mitte Mai. Macht exakt 228 Skitage.

Bietet einzigartige Vielfalt. Heute Gletscher, morgen Genussgipfel. Durchs Familien-Skiparadies, um anschließend einen auf Party zu machen oder doch lieber im stillen Backcountry abzutauchen: Die Snow Card Tirol hat wahre Allrounder-Qualitäten. Mit der Vielfalt der Destinationen eröffnet sich auch ein großartiges Panoptikum alpiner Landschaften. Es reicht von den Dreitausendern des Tiroler Oberlandes bis zum Charme der Kitzbüheler Alpen.



Bündelt Tirol-Spirit. Die Snow Card Tirol bildet die Eintrittskarte in ein Land der Ski-Beseelten. Denn Tirol steht für: Modernste Seilbahnen, Elite-Ausbildungsorte der Schneesport-LehrerInnen, das Trainingsland aller Ski-Nationalteams, perfekt geshappte Snowparks. Daneben legendäre Alpinski-Events vom Weltcup-Opening Sölden bis nach Kitzbühel. Frank Sinatra hätte es so zusammengefasst: If you can make it there, you'll make it anywhere!

Ist ein echter Deal: Nach rund 15-mal Skifahren hat sie sich bereits gerechnet. Oder nach 10 Tagesausflügen und einer zusätzlichen Woche Skiurlaub. Heißt dann: Zweieinhalb Wochen skifahrerischer Unbeschwertheit, die sich in gut 7,5 Monaten Laufzeit entspannt unterbringen lassen. Und alles andere kommt als Extra oben drauf. Sie rentiert sich auf jeden Fall – denn jeder einzelne Skitag auf Tirols Bergen bleibt ein Lichtblick fürs ganze Jahr.



Snow Card Tirol

Snow Card Tirol
91 Skigebiete
über 1.100 Lifтанlagen
über 4.000 Pistenkilometer

Gültig vom 1. Oktober 2016 bis 15. Mai 2017

Preise für die Saison 2016/2017

Kinder ab Jahrgang 2010

bis einschl. 2001: EUR 378,-

Jugendliche bis einschl. 1998: EUR 604,-

Erwachsene: EUR 756,-

Alle Bergbahnen, AGBs und Verkaufsstellen:

www.snowcard.tirol.at

Schlau mit den Öffis zur Uni Das VVT Semester-Ticket

Endlich fängt die Uni an. Für euch als StudentInnen beginnt damit eine der spannendsten Zeiten eures Lebens: Partys, neue Bekanntschaften und vor allem auch wichtiges und wertvolles Wissen gehören bald euch.

Mit den Öffis seid ihr schnell, umweltfreundlich und günstig zur Uni oder in die FH unterwegs. Bekanntlich ist nicht nur der Weg das Ziel, sondern eure Alma Mater – der Verkehrsverbund Tirol (VVT) hilft euch dabei: Mit dem VVT Semester-Ticket für max. 180,- Euro/Semester seid ihr für den Weg zu eurer Uni/FH gerüstet: Einfach in das Öffi eurer Wahl auf der gewählten Strecke einsteigen und immer zu eurer Universität oder Fachhochschule fahren.

Tipp: Für jene, die oft und gerne in Innsbruck sind, ist ein Ticket für Innsbruck (Kernzone) extra erhältlich.



Details:

- Studierende einer Uni oder FH in Tirol unter 27 erhalten das VVT Semester-Ticket
- Gültig für 6 Monate (September-Februar / März-August)
- Gültig für den verkehrsüblichen Weg vom Wohnort zum Studienort
- Unabhängig vom Bezug der Familienbeihilfe und der Staatsbürgerschaft
- Preis: 100,70 Euro bis max. 180,- Euro ab der 6. Zone
- Ticket für Innsbruck (Kernzone) kann dazu gekauft werden. Preis: 129,5 Euro

Antragsformular:

- Online unter www.vvt.at oder im IVB und VVT KundenCenter erhältlich
- Ausfüllen und mit einer Inskriptionsbestätigung abgeben:
- Im VVT KundenCenter, Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck
- Im IVB-KundInnencenter, Stainerstraße 2, 6020 Innsbruck
- Per E-Mail an: info@vvt.at
- Per Post an: VVT KundenCenter, Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck

Mein Job mit Mehrwert

Regionalverkaufsleiter/in



Da bin ich mir sicher.

- **Ihre ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit für** die Stärke in der Führung
 - **Ihre Empathie für** ein erfolgreiches und respektvolles Miteinander
 - **Ihr ganzheitlicher Überblick für** den wirtschaftlichen Erfolg unserer Filialen
 - **Ihre Flexibilität für** schnelles Handeln bei unseren abwechslungsreichen Herausforderungen
 - **Ihr Engagement für** das Erreichen gemeinsamer Ziele
 - **Ihre akademische Ausbildung für** Ihren umfassenden Verantwortungsbereich
-
- Unser überdurchschnittlich hohes Gehalt* **für Ihre Zufriedenheit**
 - Unsere umfangreiche Einarbeitung **für Ihre rasche Verantwortungsübernahme**
 - Unser Führungskräfteprogramm **für Ihre persönliche Entwicklung**
 - Unser systematisches Talent Management **für Ihre Karriere**
 - Unsere Benefits wie Audi A4 und iPhone auch **für Ihre private Nutzung**

*Brutto-Jahresgehalt von € 65.800,- zum Einstieg
und € 114.000,- ab dem 8. Dienstjahr

Weil sich dabei sein auszahlt!
Jetzt bewerben unter
karriere.hofer.at



Karl Sternberger
Beruf: Regionalverkaufsleiter
Hobby: Musiker

